

"Der Courier"
18 die überste deutsche Zeitung Kanadas.
Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 16 über 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.

Der Courier
Organ der Deutsch-Canadianer

"The Courier"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular 16-page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.

Wiederaufnahme der Kämpfe in Albanien.

Franzosen und Italiener unternehmen Offensivvorstoß. — Haben mehr als 1000 Mann gefangen genommen. — Am unteren Laufe des Piave-Flusses ziehen sich Österreichler weiter zurück. — An Westfront noch immer verhältnismäßig ruhig.

Italienischer Bericht
Rom, 8. Juli. — Im Lagerortale und in Ballaró umschloß der Feind gestern ein lebhaftes Artilleriefeuer. Wöchentlich von Monte di Biella trieben unsere Patrouillen feindliche Stützpunktpartien zurück, nachdem sie erst einen heftigen Kampf zu bestehen hatten.

Am Monte Grappa gewonnen wir am Sonnabend nordlich von Rastiff etwas Boden, nahmen 51 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre und einen Flammenwerfer.

Ein späterer italienischer Bericht desselben Datums besagt, daß französische und italienische Truppen zwischen der Mitte und dem Tomorica-Tale in Albanien feindliche Operationen begonnen haben.

Diese Kämpfe sind sehr zu befürchten und erfolgreich. Mehr als 1000 Mann wurden von den Truppen der Alliierten gefangen genommen.

Die feindliche Artillerie war in der Nähe von Roncovivario, und in der Gegend von Salsola.

Feldmarschall Haig berichtet, daß die Australier ihre Linie nordöstlich von Wilfers-Pretorium auf einer Front von 2000 Yards vorgeschoben haben.

Ein erfolgreicher Angriff auf feindliche Stellungen wurde von Lancashire Truppen in der Nähe von Sin-ges ausgeführt, und einige Feinde wurden gefangen genommen.

Frankenländer Bericht
Paris, 7. Juli. — Südlich von der Aisne, in der Gegend von Longpont und Corcon, fanden Artilleriekämpfe statt.

In den Wochen unternahmen amerikanische Truppen einen erfolgreichen Angriff auf feindliche Stellungen und erbeuteten bei dieser Gelegenheit einige Gefangene.

An allen übrigen Teilen der Front herrschte während der Nacht Ruhe.

Paris, 6. Juli. — Südlich von Chateau Thierry machten wir in der Nähe des Hügel 204 einige Fortschritte und nahmen ungefähr 30 Mann gefangen.

Mehrere feindliche Luftschiffe flohen gestern Abend über Dunkerque, doch warteten sie auf die Stadt keine Bomben. Eine der deutschen Maschinen wurde von Abwehrgeschützen herun-tergeschossen.

Eine Anzahl von feindlichen Luftschiffen flohen auch über Bologna und Umgebung. Sie warfen Bomben und Lufttorpedos und verwundeten drei Zivilisten, einen derselben lebensgefährlich.

Italienischer Bericht
Rom, 7. Juli. — Zwischen Silo und der Biade besetzten sich unsere Truppen in den gewonnenen Geländen. Jetzt erst konnte man sehen, wie schwach die feindlichen Verluste waren. Das 23. Armeekorps hat sich wieder ausgezeichnet.

Unsere Alliierten sowohl, wie die Alliierten der Alliierten entwickelten eine ungewöhnliche Tätigkeit und zeigten eine außergewöhnliche Unerfahrenheit und Wachsamkeit.

Kandidaten für den Wahlkreis Saltcoats nominiert.

Langenburg, East, 4. Juli. — Beim Wahlbeamten A. Kosch von Dresdenburg sind für die bevorstehende Provinziale Wahl im Wahlkreis Saltcoats die Nominierungen der Kandidaten eingelaufen. Die Nominierung der Liberalen fiel auf Dr. George, William Schulmark von Saltcoats und die seines Gegenkandidaten auf Amos Purcell, Farmer von Rhein. Purcell wurde nicht auf einer Konvention nominiert, und seine politische Richtung und seine Fähigkeiten sind nicht bekannt. Er hat bis jetzt sehr wenig Anteil an der Politik und an öffentlichen Angelegenheiten genommen.

Koblenz a. Rh. von den Briten bombardiert.

Basel, Schweiz. — Die Bombardierung von Koblenz durch britische Luftschiffe war eine der schlimmsten seit Beginn des Krieges. Die nördliche Hälfte der Eisenbahnstation und die berühmte eiserne Brücke wurden fast vollständig zerstört. Eine Bombe fiel in die Mitte der Brücke, die über die Mosel führt, und eine andere Bombe traf den föniglichen Palast.

Zeitungen aus Süddeutschland berichten, daß 12 Personen getötet und 23 Personen verwundet worden sind, ermahnen jedoch nicht, über die Namen der Ehrenbreitstein, über die Rhein, Bomben zwischen Soldaten gefallen sind. Seit Ausbruch des Krieges hat diese Stellung immer mit Rekruten gefüllt.

Kleine Nachrichten

Der Friedensvertrag mit Rumänien ist vom deutschen Reichstage gutgeheißen und angenommen worden. Die unabhängigen Sozialisten stimmten gegen die Annahme des Vertrages.

80 Mitglieder des canadischen Armee-Medizinalkorps werden seit dem Unter gange des torpedierten Kanadischen Hospitalschiffes „Clandon“ vermisst. Eine diesbezügliche Verlustliste ist vom Militärdepartement veröffentlicht worden.

Ein deutscher Hilfskreuzer, stark bewaffnet, soll sich, wie die Mannschafft an Zentral- und Südamerika eingetroffene Schiffe berichtet, in westindischen Gewässern befinden. Das Schiff soll vom Kreuzermodell und in der Lage sein, sehr schnell zu fahren.

Zwei in den Diensten der C.P.M. gewesene Dampfschiffe, die „Commeroman“ und „Medora“ sind, wie ein Kapitän eines aus England eingetroffenen Schiffes besagt, von deutschen Unterbooten versenkt worden. Die Besatzung soll einige Meilen westlich von den britischen Inseln erlötet sein. Das Schiff „Commeroman“ umfaßte 4241 Tonnen.

Washington, 5. Juli. — Der amerikanische Armee-Transportdampfer „Covington“, der sich, nachdem er Truppen in Frankreich gelandet hatte, auf der Fahrt nach England befand, ist in der Montag-Nacht in der Kriegszone torpediert und versenkt worden. Sechs Mann der Besatzung werden vermisst, außerdem jedoch, einschließlich des Kapitäns, konnten in einem französischen Hafen gelandet werden. Es befand sich kein Armeeverpersonal oder Passagier an Bord.

Der „Covington“ ist der zweitgrößte deutsche Zivildampfer, der von den Amerikanern beschlagnahmt worden waren und von deutschen Seewölfen vernichtet worden sind. Es ist mit ihm das dritte amerikanische Truppenschiff zerstört worden. Alle diese Schiffe befanden sich zur Zeit der Zerstörung auf der Fahrt nach einem Deimathafen. Der Dampfer umfaßte 16,339 Tonnen und verfügte über eine Schnelligkeit von 13 1/2 Knoten die Stunde. Er wurde morgens um 9.15 aus einer Reihe von anderen Schiffen, die von Zerstörern begleitet wurden, torpediert und versenkt erst am folgenden Tage. Das Unterboot wurde nicht gesehen.

Aus dem Innern Rußlands und Finlands.

Russen in Revolte
Kopenhagen, 7. Juli. — Die gesamte Bevölkerung der moursmanischen Küste an der Ostsee, die das Weiße Meer und den Arktischen Ozean begrenzt, hat mit Rußland gebrochen und sich, wie ein Bericht aus Barboe in Norwegen besagt, an die Alliierten angeschlossen. Dem Bericht ist angefügt, daß Vorkräfte von den Ver. Staaten zu Mourmanst eingetroffen seien.

Revolution in der Ukraine
Moskau, 7. Juli. — Der Bericht, daß eine Revolution in der Ukraine ausgebrochen sei, wird von Rußland angefangen. Es heißt, daß 75,000 gut bewaffnete revolutionäre Truppen, auf dem Marische von dem Eisenbahnenotenzpunkt Kozlov, 40 Meilen südwestlich von Kiev, befindlich. Den Ausführenden des Reiches nach zu urteilen, ziehen sich die deutschen Truppen auf Kiev zurück. Die Verbindung zwischen Kiev und Odessa ist seit der letzten vier Tage unterbrochen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Zustand in der ganzen Welt gut.

Ottawa, 5. Juli. — Ein Kabeltelegramm vom Internationalen Institut für Landwirtschaft enthält die folgenden Angaben: Die Weizenpreise in Indien werden auf 380,265,000 Rubel im Vergleich zu 379,402,000 Rubel im Jahre 1917 und im Vergleich zu 348,998,000 Rubel der Durchschnittspreise der fünf Jahre 1912 bis 1916 veranschlagt. In Tunis wird die Preise auf 9,406,000 Rubel, im Vergleich zu 6,963,000 Rubel im Vorjahr und im Vergleich zu 5,900,000 Rubel der letzten fünf Durchschnittsjahre angegeben. Die Ernteaussichten am 1. Juni waren sehr gut in Island, gut in Frankreich, Großbritannien und Tunis, zufriedenstellend in Holland und Schweden und auf einen Durchschnittsvertrag hinweisend in der Schweiz und in Argentinien.

In Canada sollen sich 20,500,000 Rubel Weizen und 14,150,000 Rubel Mehl befinden. Die Farmer in Italien sollen 5,000,000 Rubel in Händen halten, in Egipten und Mexiko sollen sich 6,750,000 Rubel befinden, im Vergleich zu 5,000,000 Rubel im Vergleich zu 1,000,000 Rubel und in den südlichen Staaten 6,635,885 Rubel.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Stadt Drummondville war von einem Feuer bedroht.

Quebec, Que., 5. Juli. — Die Stadt Drummondville wurde in vergangener Nacht von einem heftigen Feuer bedroht. Die großen Gasolinbehälter der „Watfins“ und „Robertson Co.“ gerieten in Brand und fielen zusammen mit ihrem Inhalt und einem Schuppen, welcher der canadischen Regierungseisenbahn gehörte, den Flammen zum Opfer. Es lag für eine Weile so aus, als wenn ein ganzer Teil der Stadt in unmittelbarer Gefahr stünde. In einem der Behälter befanden sich 1,500 Gallonen Gasolin, und die Explosion dieser Flüssigkeit verurteilte eine solche Erschütterung des Hauses, die mehr als zwei Meilen vom Brandherd entfernt waren, in ihren Grundfesten erschütterte wurden.

Legte Nachrichten

Finische Zeitung verboten
Ottawa, 5. Juli. — Der Haupt-Bürger von Canada hat über den Eintritt der „Industrialist“ einer in finnischer Sprache in Duluth herausgegebenen Zeitung, nach Canada verboten.

Friedensvertrag anerkannt
Amsterdam. — Der römische Senat hat nach Kaiserlicher Nachrichten den deutschen Friedensvertrag anerkannt.

Kabiniett von Chile resigniert
Santiago. — Das chilenische Kabiniett hat resigniert. Dieses Kabiniett wurde am 22. April dieses Jahres gebildet.

700 canadische Truppen gerettet
New York. — Aus Boston wird berichtet, daß ein amerikanisches Patrouillenschiff ungefähr 700 Truppen von dem gesunkenen canadischen Truppenschiff „City of Bremen“, gerettet hat. Das amerikanische Schiff umfaßt einen sehr dichten Nebel, um das unglückliche Schiff zu erreichen, das in nur wenigen Minuten versank, nachdem der letzte Mann das selbe verlassen hatte.

Früherer Bürgermeister von New York gestorben
Lake Charles, La. — Mayor John Burros Mitchell, früherer Bürgermeister von New York, und ein Offizier in dem Luftschiffdienst der amerikanischen Armee, ist am 7. Juli plötzlich gestorben worden, als er in einer Handflüstermaschine eine Probefahrt unternahm.

John Burros Mitchell trat in den amerikanischen Armeedienst ein, nachdem er im letzten Herbst in den Bürgermeistertum in New York als aufgelassen worden war. Er verließ das Bürgermeisteramt dieser Stadt ein Jahr lang und war der jüngste Mann, der jemals ein solch wichtiges Amt in der Stadt New York bekleidet hatte. Am 19. Juli war er erst 39 Jahre alt geworden.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Rede des Präsidenten Wilson am amerikanischen Unabhängigkeitstage.

Kein Friede, solange nicht Militär autokratie beseitigt ist, so sagte er.

Washington, 5. Juli. — Am Grade des Präsidenten Washington gab gestern Präsident Wilson die Erklärung ab, daß die Vereinigten Staaten und deren Verbündeten das Schwert in dem Kriege gegen die Zentralmächte nicht eher in die Scheide stecken würden, bis derselbe ein für alle Male auf dieselbe Weise beigelegt sei, wie der Unabhängigkeitskrieg im Jahre 1776. Fremdgeborene Bürger der Vereinigten Staaten, 33 Nationalitäten vertreten, die auf dem Grade Washington's Blumen und Palmenkränze niedergelegt hatten, stimmten in Weisfall ein. Der berühmte Sänger John McCormack sang das Nationalhymne „Star Spangled Banner“. Vor der Rede des Präsidenten erklärte Felix Strodman von Chicago, ein geborener Belgier, die Ergebnisse der Fremdgeborenen ihrem Adoptiv-Vaterlande gegenüber. Der Präsident sagte: „Meine Herren vom diplomatischen Corps und Mitarbeiter! Ich schätze mich glücklich, mich mit Ihnen zusammen an diesem heiligen Ort einzufinden, um einige Worte über die Bedeutung des Unabhängigkeitstages der Nation an Sie richten zu können. Der Ort ist ruhig und abgelegen, dem Geiste der Welt entrückt, wie zu jeder großen Zeit, als General Washington hier mit jenen Leuten, die dazu ausersehen waren, eine Nation zu bilden, Rat plätschte. Von diesem Ort abfallende Abhänge blickten sie auf die Welt herab, haben sie in ihrem ganzen Leben, haben sie in zukünftigen Tagen, haben sie mit modernen Augen und wendeten sich von der Vergangenheit ab, welche Wälder freien Geistes nicht länger ertragen konnten. Die Umstände sind es auch ausreichen, daß wir nicht einmal hier an dieser heiligen Stätte das Wort des Todes verpirren. Es war ein Ort hervorragender Leistungen. Ein großes Verprechen, das für die ganze Menschheit bestimmt war, wurde hier geplant und ihm Ausdruck verliehen. Von diesem Ort an hingelassen sollten wir uns mit veränderten Augen die Welt, wie sie vor uns liegt, betrachten und uns von denen die Freude vor Augen führen, die die Welt frei machen sollen.“

„Es ist bedeutungsvoll und charakteristisch, welche Einflüsse sie in Bewegung setzen — Washington und seine Mitarbeiter, gleich wie die Barone von Rummelndel, sprachen und handelten sie nicht für eine Klasse, sondern für das Volk. Uns war es vorbehalten, darauf zu achten, daß sie nicht nur für ein Volk sprachen und handelten, sondern für die ganze Menschheit. Sie hatten nicht an sich selbst gedacht, die materiellen Interessen, die in einer kleinen Gruppe von Landbaronen, Kaufleuten und Standespersonen zu finden waren, mit denen sie in Virginia und den Kolonien nördlich und südlich von hier Umgang hatten, sondern an ein Volk, das mit Hoffen und spezieller Interessen und mit der Autorität von Männern, die sie nicht erforschen hatten, über sie zu herrschen, aufzukommen wünschte. Sie verlangten keine Privatgewinne und verlangten keine Privilegien. Gewinnhaft planteten sie, daß Männer jeder Klasse frei und Amerika ein Platz sein sollte, nach welchem Männer jeder Nation gehen konnten, die willens waren, die Rechte und Privilegien freier Männer zu teilen. Und wir nehmen uns ein Recht an ihnen, nicht wahr? Wir beabsichtigen, was jene beabsichtigten. Wir hier in Amerika glauben, daß unsere Teilhaberschaft an diesem Kriege nur die Frucht dessen ist, was jene planten. Unsere Sache unterscheidet sich von derjenigen nur insofern, daß es unser Aufschwungswert Privilegium ist, mit Männern jeder Nation zu beraten, nicht nur die Freiheit in Amerika sicher stellen soll, sondern auch die Freiheit aller anderen Völker. Wir schätzen uns glücklich in dem Gedanken, daß es uns gestattet ist zu tun, was jene getan haben würden, hätten sie sich an unserer Stelle befunden. Es muß jetzt ein für alle Mal entschieden werden, was für Amerika in jenem großen Zeitalter entschieden wurde, an dessen Erinnerung wir jetzt leben. Es ist sicherlich ein geeigneter Ort, von welchem aus wir unsere Aufgabe betrachten, um unseren Geist für das Unternehmen zu stärken. Und dieses ist der geeignete Ort, von wo aus wir unsere Verantwortung und unsere Ziele unseren Freunden, die auf uns schauen und jenen Freunden, die mit uns Hand in Hand arbeiten, von neuem betonen.“

„Dies ist unsere Auffassung des großen Abzuges, in dem wir uns befinden. Natürlich ist es auf jeder Ebene und jeder Handlung dieser großen Tragödie erkennbar. Auf der einen Seite stehen die Völker der Welt — nicht nur jene Völker, die tatsächlich im Kriege liegen, sondern viele andere, die unter einer Herrschaft schmachden aber — ohnmächtig, sind zu handeln; Völker vieler Rassen und in allen Teilen der Welt — das Volk des im Glend gestirnten Rußland ist gegenwärtig hilflos. Ihnen gegenüber, Meister vieler Armeen, steht eine isolierte freundliche Gruppe von Regierungen, die keine gemeinsamen Vorfahrungen verfolgen, sondern nur selbstständige Zwecke haben, durch welche niemand, wie sie allein, gewinnen können und deren Völker Spielzeug in ihren Händen sind; Regierungen, die ihre Völker fürchten, aber heute deren Herren sind, für sie schalten und walten und über deren Leben und Eigentum nach Gutdünken verfügen, ebenso wie über Leben und Eigentum jener Völker, die unter ihre Herrschaft kommen — Regierungen, angestrichelt mit Macht und Ansehen, wie in einem vergangenen Zeitalter, das unsern jetzigen feindlich gegenübersteht. Vergangenheit und Gegenwart befinden sich im Entscheidungskampf, und die Völker der Welt kommen in demselben um. Es kann nur einen Ausweg geben; der Kampf muß ein für allemal entschieden werden. Es darf keinen Ausweg geben. Keine halbe Entscheidung ist zulässig; keine halbe Entscheidung ist denkbar.“

„Dieses sind die Ziele, für welche die vereinigten Völker der Welt kämpfen und die ihnen zugestanden werden müssen, ehe Friede gemacht werden kann.“

Bergungsdampfer untergegangen

Über Hundert Personen um gekommen

Peoria, Ill., 6. Juli. — Der Bergungsdampfer „Columbia“ stieß heute Abend auf dem Illinois-Flusse, ungefähr fünf Meilen südlich von Peoria um, und sank in nur wenigen Minuten. Alle Ärzte und Krankenschwestern, die man in den benachbarten Ortschaften finden konnte, wurden zu der Unglücksstätte gebracht, um zu retten, was noch zu retten war. Auf dem Dampfer befanden sich zwischen 400 und 500 Personen.

Es ist nicht genau bekannt, wie viele Personen ihr Leben verloren haben, doch schätzt der Chef der Polizei aus Peoria die Anzahl der Unglücklichen auf ungefähr 175.

Eine spätere Nachricht besagt, daß bis jetzt ungefähr 75 Leichen aufgefunden worden sind. Ein Leutnant, der in den Schiffsrumpl hinabgestiegen ist, vermutet, daß sich noch weitere 22 Leichen in der Tiefe befinden.

Nachdem der Dampfer aufgefunden war, entsand eine Panik unter den Ausflüglern. Viele Männer, Frauen und Kinder sprangen ins Wasser, ohne mit den notwendigen Rettungsgürteln versehen zu sein. Auf dem oberen Deck des Schiffes war ein Tanksal errichtet worden und es war hier, wo infolge des Gedränges, das entstand, viele Personen direkt zu Tode gedrückt wurden.

Graf v. Mirbach, deutscher Gesandter in Rußland, ermordet

Zwei unbekannte Personen drangen in Privatbüro des Gesandten ein und erschossen ihn in Gegenwart eines deutschen Offiziers und eines Gehilfen. Die Täter bis jetzt nicht verhaftet. Bolschewiki sprechen Bedauern über Tat aus.

Basel, Schweiz, 6. Juli. — Graf von Mirbach, der deutsche Gesandte in Rußland, ist heute, wie ein eingelaufener Bericht besagt, in Moskau ermordet worden. Es gelang zwei unbekanntenen Männern, unter falschen Angaben in das Privatbüro des Grafen zu gelangen und dort die Tat zu vollbringen. Es entspann sich eine heftige Unterredung. Im Anschluß an dieselbe fielen Schüsse und die Explosion von Handgranaten wurde gehört. Der Tod des Gesandten trat fast sofort ein. Die Täter später festgenommen und haben bis jetzt nicht eingelangt werden können.

Paris, 7. Juli. — Sobald die Nachricht von der Ermordung des Grafen von Mirbach bekannt geworden war, erschienen der russische Minister des Auswärtigen, Herr Tschichirin, und sein Assistent, Herr Karakan in der deutschen Gesandtschaft und sprachen das Bedauern der russischen Regierung über den Vorfall aus, so besagt ein Berliner Bericht, der von einem Moskauer-Korrespondenten aus Basel weitergegeben worden ist. „Es scheint, so fügt der Bericht an, als ob das Attentat erfolgte, als sich Herr Ritzler, der Rat der Gesandtschaft, und ein deutscher Offizier im Privatbüro des Gesandten aufhielten. Keiner dieser beiden Herren wurde verletzt.“

„Gut gemacht“, sagt Kerenski.
Paris, 7. Juli. — Alexander Kerenski, der frühere russische Premier, der sich in Paris aufhält, heißt, als er von dem Attentat hörte, daß er, obgleich er sich über die Hinmordung eines Menschen nicht gerade freuen könne, doch nur behaupten könne, daß dies ein gutes Ding für Rußland sei. Kerenski wolle die Nachricht zuerst nicht glauben, und er fragte wiederholt: „Sind Sie auch sicher?“ Als er davon informiert wurde, daß die Nachricht von Berlin komme und demgemäß wohl richtig sein müßte, sagte er: „Dies mag der Beginn des Wiederaufstehens für Rußland sein.“

„Die Deutschen werden jedoch jetzt wieder nach Moskau marschieren“, fügte er traurig hinzu. Es sind nur einige Tage her, daß Kerenski einem Korrespondenten gegenüber die Ansicht aussprach, daß der einzige Grund, weshalb die Deutschen bis jetzt nicht in Moskau einmarschiert seien, der gewesen sei, daß von Mirbach die Anwesenheit des Militärs nicht gewünscht habe, alle Beziehungen mit Rußland zu brechen. Das russische Gesandtschaftsgebäude in Berlin wird streng bewacht, um das Volk davon abzuhalten, einen Gewaltstreich zu begehen. In vielen deutschen Zeitungen wird das Ereignis in Moskau eingehend besprochen. Einige sprechen die Vermutung aus, daß die Alliierten bei der Tat ihre Hand im Spiele gehabt hätten.

Bergungsdampfer untergegangen

Über Hundert Personen um gekommen

Peoria, Ill., 6. Juli. — Der Bergungsdampfer „Columbia“ stieß heute Abend auf dem Illinois-Flusse, ungefähr fünf Meilen südlich von Peoria um, und sank in nur wenigen Minuten. Alle Ärzte und Krankenschwestern, die man in den benachbarten Ortschaften finden konnte, wurden zu der Unglücksstätte gebracht, um zu retten, was noch zu retten war. Auf dem Dampfer befanden sich zwischen 400 und 500 Personen.

Es ist nicht genau bekannt, wie viele Personen ihr Leben verloren haben, doch schätzt der Chef der Polizei aus Peoria die Anzahl der Unglücklichen auf ungefähr 175.

Eine spätere Nachricht besagt, daß bis jetzt ungefähr 75 Leichen aufgefunden worden sind. Ein Leutnant, der in den Schiffsrumpl hinabgestiegen ist, vermutet, daß sich noch weitere 22 Leichen in der Tiefe befinden.

Nachdem der Dampfer aufgefunden war, entsand eine Panik unter den Ausflüglern. Viele Männer, Frauen und Kinder sprangen ins Wasser, ohne mit den notwendigen Rettungsgürteln versehen zu sein. Auf dem oberen Deck des Schiffes war ein Tanksal errichtet worden und es war hier, wo infolge des Gedränges, das entstand, viele Personen direkt zu Tode gedrückt wurden.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier. Erscheint jeden Mittwoch. ...

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada.

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To reverse its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better.

Budget und Etat.

Ursprung der beiden Worte und der Bedeutung.

Die Worte Etat und Budget, die zu dem eisernen Fortschritt eines jeden Politikers gehören, gebrauchen wir in fast gleichem Sinne. ...

Es wurde dort ein wenig verändert. Doch wir's nur ändern: als leichtes, tadelndes-Mittel vor bulgarte, an dem Rheinfrüher Karl führte es nach Paris zurück und nannte sich jetzt 'Le Budget', eigentlich der Budget. ...

So haben wir also den Ursprung des Wortes afternoon festgestellt. Nun bleibt uns noch zu sagen übrig, was wir unter dem Worte verstehen. Zuerst aber noch eine kleine Geschichte aus England. ...

Wenn Sie für Bargeld im Keller oder in irgend einem Winkel Ihres Hauses verstaubt haben, so ist es lange nicht so fader aufgehoben, als wenn Sie Regierungsbonds dafür kaufen. ...

Die Rote Garde Finlands.

Als ich Anfangs 1906 nach Helsinki kam, um als politischer Flüchtling ins Ausland abzureisen zu können, lernte ich u. a. einen hochgebildeten Mann kennen. ...

Die finnische Rote Garde, die hauptsächlich aus wehrpflichtigen Arbeitern und Bauern Finlands zusammengesetzt war, hielt 1906 ihre militärischen Übungen, denen ich oft beiwohnte, frei und ungehindert ab. ...

Das Geheimnis des russischen Nationalcharakters.

Dojstojewski über seine Landeskinder.

Bis zum Jahre 1861 ist, atmet und denkt nicht das russische Volk selbst, sondern eine Aristokratie, deren Blut mit Mongolen, Germanen, Franzosen und Negerblut vermischt ist. ...

Der Wir galt den Russen als ökonomischer Kommunismus und moralische Frömmigkeit, ein Unterpfand der Zukunft Russlands, das Unterpfand dafür, daß das russische Volk die soziale Frage in natürlicher Weise auf der Grundlage von Gerechtigkeit und Liebe für die ganze Welt zu lösen vermag. ...

Dieser Charakterist ist so universell, daß sie alles unter sich faßt, was man nur über den Charakter eines großen Volkes erkennen kann. ...

Und nun hören wir, was der große russische Schriftsteller mit der Feierlichkeit eines Bekenners vom russischen Charakter sagt: Am russischen Menschen aus dem gemeinen Volk muß man die Schönheit von dem Anwurf der Barbarei zu unterscheiden verstehen. ...

Die Rote Garde wurde Ende 1906 von der russischen Regierung aufgelöst. Sie bestand aber als Geheimorganisation weiter und galt als Hauptstützpunkt der finnischen Revolutionäre. ...

Kaufen Sie Bondscheine der Provinzial-Regierung durch den „Courier“.

Die beste Art, Ihr Geld anzulegen! Gute Verzinsung! Absolut sicher! Geld wird seitens der Regierung an Farmer Saskatchewan als erste Hypothek auf Farmland gegeben.

Da wir in letzter Zeit zahlreiche Zuschriften erhielten, in denen wir aufgefordert wurden, nochmals über die Bondscheine, die von der Provinzialregierung Saskatchewan herausgegeben und verkauft werden, nähere Information zu geben, ...

Eine große Anzahl unserer Farmer scheint jetzt wieder Weizen nach den Eisenbahngesellschaften zu kaufen und zu verkaufen. ...

Die Regierung der Provinz Saskatchewan brachte denn auch schon vor etwa drei Jahren ein Gesetz zur Annahme, das dem Zwecke dienen sollte, Farmern der Provinz durch die Vermittlung der Regierung langfristige Darlehen zu niedrigen Zinssätzen zu verschaffen. ...

Während der letzten drei bis vier Jahre haben sich nun die Verhältnisse sehr gründlich geändert. Der Krieg führte einen Umwandlung herbei, wurde u. s. w., schreiben Sie dies aus!

Formular für den Kauf von Provinzial-Bondscheinen. Enthält Felder für Name, Adresse, Betrag und Unterschrift.

Saskatchewan's „Farm Loan Board“ braucht mehr Geld.

Wie notwendig viele Farmer in Saskatchewan Geldmittel brauchen, um die landwirtschaftliche Produktion zu vergrößern, ist h. a. also, um ihre Farmbetriebe zu verbessern, was durch Anschaffung neuer und besserer Maschinen, durch Neuberechnen größerer Flächen Ackerlandes, durch Erträge besserer Stallungen oder durch Anschaffung von mehr oder wertvolleren Rassevieh geschehen kann, ...

Nun ist zwar der Verkauf der vom Provinzial-Regierung herausgegebenen Regierungsbonds eine bisshet ein großer und unbefriedigter Erfolg gewesen, da bereits für mehr als ein und eine halbe Million Dollars Bondscheine verkauft wurden. ...

Wenn Sie für Bargeld im Keller oder in irgend einem Winkel Ihres Hauses verstaubt haben, so ist es lange nicht so fader aufgehoben, als wenn Sie Regierungsbonds dafür kaufen. ...

Paris. — Alexander J. Kerns, der frühere russische provisorische Premier, ist heute von London in Paris eingetroffen. ...

Bernauer Jungen. Lima, Peru. — Einige Zeitungen berichten darauf, daß in Lima Hunger und Elend herrscht. ...

Bei dieser großen Teuerung haben wir ganz besonders darauf geachtet, daß ein jeder Cent seine Arbeit verdient hat.

1c per Yard

Weiß und schwarze Spitzen, wert 10c bis 15c per Yard. Jetzt per Yard nur **1c**.

Schnittwaren-

Abteilung

500 Yard Drucktanne und Gingham in verschiedenen Farben und Mustern. Reg. Preis 25c bis 30c per Yard. Verkaufspreis per Yard nur **16c**.

300 Yard Luster

In verschiedenen Farben, blau, grau, braun und silbergestreift. Sehr geeignet für nette Sommerkleider. Reg. Preis 90c und \$1.10. Verkaufspreis **59c**.

Französischer Crepe

in verschiedenen Farben und hübschen Mustern. In Sitzkleidern besonders geeignet. Reg. 35c per Yard. Verkaufspreis **21c**.

Dunkle Boiles

Geeignet für Blusen, Damenkleider, usw. 32 Zoll breit. Regulär 40c per Yard. **22½c**. Verkaufspreis

Hübsche Ginghamkleider

\$1.50 Gingham-Kleider für Kinder, hübsch aufgesetzt und nach neuester Mode gearbeitet. **85c**. Verkaufspreis nur

Ginghamkleider für Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren, regulär \$1.25. Verkaufspreis **65c**.

Nur 42

Kattosenblusen für Mädchen und Frauen

Größen 18 bis 38. Gemacht aus gutem englischen Duct. Hübsch aufgesetzt mit blauen Bändern und Schürzen. Reg. \$2.50. **98c**. Verkaufspreis

Regenmäntel f. Damen

Gemacht aus gutem Seidenpoplin in verschiedenen Farben und Mustern. Blau, grau und lichtbraun vorherrschend. Garantiert wasserdicht. Reg. \$8.50 bis \$10.00. **\$4.90**. Verkaufspreis nur

Damenkorsetts

D. & A. Korsetts, rostföhrig. **98c**. Reg. \$1.75, für

Korsetts, wert \$1.35. **74c** für nur

Warum

Können wir es machen?

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht

Beil wir für diesen Verkauf besondere Vorbereitungen getroffen haben, um unseren Kunden erstklassige Ware zu den möglichst niedrigsten Preisen liefern zu können.

Wir haben deutschsprechende Verkäufer, die Euch in Eurer eigenen Muttersprache bedienen können.

AUSSTELLUNGS-VERKAUF

SASKATOON SASK.

Kommt alle zum

frei!

Eintrittskarten zur Ausstellung

Außer den vielen Bargains, die wir unseren Kunden während dieses Verkaufes bieten, geben wir Ihnen, wenn Sie uns den Kupon mitbringen, ganz frei, Eintrittskarten zur Ausstellung.

Max Leitelbaum

Beachten Sie den Laden, wo Sie Geld sparen.

Lesen Sie diese Anzeige genau durch

Wir sind überzeugt, Sie werden bei uns Geld sparen und während dieser Teuerung sehr günstig einkaufen können.

Achtung!

Eine Gelegenheit für die Hausfrau! Ein Hauskleid für nur 95c.

Regulärer Wert dieses Hauskleides ist \$2.00. Solange unser Vorrat reicht, verkaufen wir das Stück für nur **95c**.

Damenhauskleider

Gemacht in zwei Stücken aus feinen Drucktannen in hübschen Farben und netten Mustern. Reg. \$2.50. Verkaufspreis **\$1.49** nur

Robbies für Mädchen

In Weiß und anderen Farben. Regulär \$2.00. Verkaufspreis **97c**.

Damenstrümpfe

In schwarz und weiß. Reg. 60c. Verkaufspreis per Paar nur **29c**.

Kinderrümpfe

Reg. 50c per Paar. Verkaufspreis 3 Paar für **95c**.

Weiße Kinderrümpfe

Regulär 40c per Paar. Verkaufspreis **25c**.

Damen Unterwäsche

Sommerhemden, mit und ohne Ärmel. Reg. 35c und 40c. Verkaufspreis **24c**.

Kombinationsunterwäsche für Damen. Reg. \$1.25 bis \$1.50. Verkaufspreis **94c**.

Damenschuhe

Aus Riechleder, Samit- und Anopfstile. Reg. \$4.00 u. \$4.50. Verkaufspreis **\$2.45**.

Extra Spezial!

Nur 100 Paar Patentlederschuhe, wert \$5.00 und \$5.50. Solange dieser Vorrat reicht **\$3.35** per Paar nur

Damenschuhe mit 9 Zoll hohem Schaft Regulär \$9.00. Verkaufspreis **\$4.79**.

Kinderschuhe

Regulärer Preis \$1.25. **69c**. Verkaufspreis

„Mother Hubbard“-Schuhe für Kinder

Regulär \$2.25. Verkaufspreis nur **\$1.35**.

Waschanzüge für Knaben

Gemacht aus guter engl. Segeltuchleinwand in verschiedenen Farben. Reg. per Stück \$2.00. **\$1.29**. Verkaufspreis

Knabenhemden

Reg. 90c bis zu \$1.15. **59c**. Verkaufspreis

Unterwäsche für Knaben

Kombinationsunterwäsche oder bestehend aus zwei Stücken. Reg. \$1.00 und \$1.25. **74c**. Verkaufspreis

Knabenschuhe

Sonderpreise für alle unsere Knabenschuhe

Starke, dauerhafte Knabenschuhe, garantiert in jeder Hinsicht. Regulär \$4.50. Verkaufspreis **\$2.85**.

THE WEST SIDE DRY GOODS STORE

237-20th St. West - **SASKATOON, SASK.** - Phone 2025

Arbeitschuhe für Herren

Gemacht aus gutem Leder in Braun oder Schwarz. Sehr geeignet für Farmarbeit. Wasserdicht. Regulär \$7.50. Verkaufspreis **\$4.95**.



300 Paar Arbeitschuhe

In Braun und Schwarz. Regulär bis zu \$6.50. Verkaufspreis **\$3.85** nur

Mit jedem Kauf **\$3.00** bekommen Sie eine Eintrittskarte zur Ausstellung **frei**

Overalls

In blauen und blaugestreiften Farben. Gemacht aus bestem 8-Unzen Material. Überall werden diese Overalls verkauft für \$2.25 per Paar. Wir haben alle Größen, und solange unser Vorrat reicht, verkaufen wir das Paar **\$1.35** für nur

Sonntagschuhe f. Herren

Herrenschuhe, gemacht aus feinem Gum Metal oder Balour Leder. Knopf- und Schnürstile. Reg. \$9.00. **\$5.85**. Verkaufspreis

260 Paar feine Sonntagschuhe Nur in Schwarz. Regulär \$6.50. **\$3.85**. Verkaufspreis

Gute Herrenhemden

Arbeitshemden Gemacht aus gutem Material. In dunklen und hellen Farben. Regulär \$1.35 per Stück. **85c**. Verkaufspreis

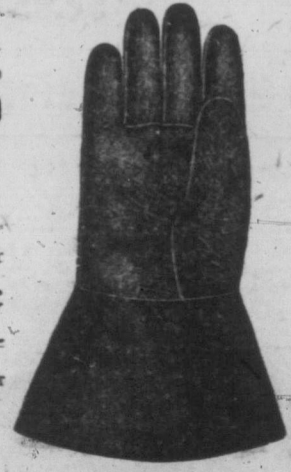
Hemden aus gutem Duct Waschdicke Farben. Unser regulärer Preis **\$1.29**. \$2.00. Verkaufspreis

Sonntagshemden Sehr hübsche Muster und Farben. Alle Größen. Feines Material. Regulär \$1.50. **89c**. Verkaufspreis

Hübsche Krawatten in allen hübschen Farbenschattierungen und Mustern. Sehr nett und modern. Regulär per Stück 50c und 75c. **35c**. Verkaufspreis

Arbeitshandschuhe

Gute Stülphandschuhe, gemacht aus starkem Pferdeleder. Regulärer Preis \$2.00 und \$2.25. Ausstellungspreis **\$1.39** verkaufspreis nur



Kautschukhandschuhe Stülphandschuhe und gewöhnliche Handschuhe. Regulär \$1.00 bis \$1.25. **69c**. Verkaufspreis

Alle feinen Sonntagschuhe für den halben Preis. ihrer regulären Werte.

Herren-Hosen Regulär \$3.25. **\$1.85** für

Herrenhosen — Gemacht aus feinen Tweedstoffen in verschiedenen Farben. Gut gearbeitet und in allen Größen. Reg. \$4.00 bis \$4.50. Verkaufspreis **\$2.95** nur

Herrenunterwäsche Feine Kombinationsunterwäsche. Halbbrigan-Marke. Regulärer Wert \$1.75 bis \$2.00. **95c**. Verkaufspreis

Kombinationsunterwäsche Regulär \$2.25. **\$1.24** für nur

Morino Unterwäsche Reg. \$3.25 per Anzug. Verkaufspreis per Stück **79c**.

Spezial

65 Makinaw Mäntel Reg. \$10 bis \$12.50. **\$6.45**. Verkaufspreis

Herren-Anzüge

65 Anzüge, gemacht aus guten englischen Tweedstoffen in verschiedenen hübschen Farben und in allen Größen. Diese hübschen Anzüge werden gewöhnlich für nicht weniger als \$22.50 verkauft. Ausstellungsverkauf **\$10.50** per Anzug nur

Ein anderer Anzug aus sehr guten grauen und graugestreiften Stoffen. Alle Größen. Nach neuester Mode zugeschnitten. Regulärer Preis \$28.50. Verkaufspreis **\$18.45**.

Extrafeiner Blauer Anzug Gemacht aus feinen englischen Sergeestoffen. Garantiert tadellos zu passen. Nach neuester Mode gearbeitet. Für alle Gelegenheiten geeignet. Alle Größen. Reg. Wert \$40.00. **\$24.45**. Verkaufspreis

Knaben-Anzüge

In verschiedenen Farben und Stilen. Gemacht aus Serge- und Tweedstoffen. Einige darunter aus erklaffigen Kammgarne. Reg. Wert bis zu \$12.00. **\$6.95**. Verkaufspreis

Nur eine kleine Anzahl von Knabenanzügen. Regulärer Wert bis zu \$9.00. **\$4.95**. Verkaufspreis

Rede des Präsidenten Wilson am amer. Unabhängigkeitstage.

(Fortsetzung von Seite 1.)

1. Die Fortsetzung irgend einer selbstherrlichen Macht, die separat, geheim und auf eigenen Antrieb den Frieden der Welt führt, und die, wenn sie nicht zerstört werden kann, wenigstens bis zur Ohnmacht reduziert werden muß.

2. Die Befestigung aller Gebiets- oder Souveränitätsfragen, ökonomischer Vereinbarungen und politischer Beziehungen auf der Basis des freiwilligen Einverständnisses der interessierten Völker und nicht auf der Basis materiellen Interesses oder Vorteils irgend einer Nation oder eines Volkes, das eine andere Befestigung wünscht, um seinen Einfluß und seine Herrschaft auszuüben.

3. Alle Nationen sind unter den gleichen Prinzipien von Ehre und Selbst zu regieren, wie die Bürger in einem modernen Staat in den gegenseitigen Beziehungen. Zu diesem Zwecke müssen alle Versprechungen und Verträge heilig gehalten werden, keine Komplotte dürfen geschmiedet, kein Unrecht darf begangen und ein gegenseitiges Vertrauen muß geschaffen werden, begründet auf gegenseitiger Achtung vor Gerechtigkeit.

4. Die Etablierung einer Friedensorganisation, darauf begründet, daß die vereinte Macht der freien Nationen alle Eingriffe in die Rechte anderer abwenden und dazu dienen wird, Frieden und Gerechtigkeit zu schaffen; ein Schiedsgericht wird gebildet, dessen Entscheidung sich jeder zu fügen hat und das jede internationale Streitfrage beilegen wird.

Diese großen Ziele können in einem Satz zusammengefaßt werden. Was wir antreiben, ist die Herrschaft des Gesetzes, basiert auf die Güterhaltung desselben seitens der Regierten und aufrechterhalten von der organisierten Meinung der Menschheit.

Diese großen Ziele können durch Debatten und Verhandlungsversuche nicht erzielt werden, da sie dabei doch nur das Interesse ihrer Nationalität im Auge haben. Sie können nur erreicht werden durch die mit Entschlossenheit ausgeführten Wünsche der denkenden Völker der Erde, die hoffnungsvolle Gerechtigkeit und soziale Freiheit herbeiführen.

Von diesem Platze aus herbeizutreten ist eine Bewegung, die man als eine Revolution gegen die eingesezte Regierung betrachtet, die aber bereits seit geraumer Zeit als ein Schritt zur Befreiung der Völker angesehen wird, und mit Stolz spreche ich heute die Hoffnung aus, daß diese Revolte zwecks Befreiung der Welt immer weitere Kreise ziehen wird.

Die mit Blindheit geschlagenen Herrscher Preußens haben Strafe erntet, die nie mehr zu Boden gedrückt werden können, denn sie sind von einem Gefühl durchdrungen und verfolgen ein Ziel, das nie ererbten, sondern triumphieren wird.

Marshall Coffey sagt in einer Spezialbotschaft, die er für das „Echo de Paris“ bei Gelegenheit des 4. Juli schrieb, folgendes: „Der Eintritt Amerikas in den Krieg brachte den Alliierten eine moralische Kraft von größter Bedeutung, aber die große Schweizerrepublik wollte sich nicht mit Gefühlsäußerungen zufriedengeben. Tausend der amerikanischen Hilfe sollen wir glorreich aus den Leiden eines so lange währenden Krieges hervorbringen.“

London, 5. Juli. — Mein Land feierte heute den Nationalfeiertag eines anderen Landes so wie Großbritannien den 4. Juli feierte. Nicht nur in London, sondern in den Städten und Dörfern im ganzen Königreich wurde der Unabhängigkeitstag gefeiert. Die Meldung von Washington, daß Amerika eine Million Soldaten gelandt habe, rief großen Enthusiasmus hervor, und wo immer amerikanische Soldaten waren, wurden sie aufs freundlichste bewirbt. Amerikanische Flaggen wehten von allen öffentlichen Gebäuden und die Geschäftshäuser waren damit geschmückt. Eine formelle Feier fand in der Centralhalle, gegenüber der Westminster Abbey und 500 Tage waren für amerikanische Soldaten und Seeleute reserviert. Viscount Bruce, der frühere Botschafter in Washington, führte den Vortrag, und sprach über das Verhältnis der beiden Länder zu einander. Winston Spencer Churchill, Munitionminister, schlug einen Gruß an den Präsidenten und das Volk der Vereinigten Staaten vor.

Vize-Admiral Sims, der Kommandeur der amerikanischen Marinestreitkräfte in der Kriegszone, und General Biddle von der amerikanischen Armee hielten Ansprachen. Dann fand die Versammlung, welche mit dem Spielen der amerikanischen Nationalhymne begann, ihren Abschluß mit der englischen Nationalhymne. Alle amerikanischen Vereine hatten Vertreter bei der Versammlung und viele verwundete britische, französische, belgische und italienische Soldaten nahmen daran teil.

Vize-Admiral Sims, der Kommandeur der amerikanischen Marinestreitkräfte in der Kriegszone, und General Biddle von der amerikanischen Armee hielten Ansprachen. Dann fand die Versammlung, welche mit dem Spielen der amerikanischen Nationalhymne begann, ihren Abschluß mit der englischen Nationalhymne. Alle amerikanischen Vereine hatten Vertreter bei der Versammlung und viele verwundete britische, französische, belgische und italienische Soldaten nahmen daran teil.

Depesche Poincares an Präsident Wilson.

Paris, 4. Juli. — Präsident Poincare schickte gestern dem Präsidenten Wilson, daß die französische Regierung im Einklang mit den Wünschen des Parlaments wünscht, daß der Unabhängigkeitstag ein französischer Feiertag wird. Die Depesche lautet: „Morgen werden unsere zwei Nationen sich in den Anden an dem alten Kampf verbinden, der Amerika die Freiheit brachte. Der kommende Sieg wird die Alliierten vor ihre langen und schweren Anstrengungen entschuldigen und einen fruchtbareren und gerechteren Frieden sichern, der sich auf die Rechte der Nationen stützt und von der Zustimmung des menschlichen Gewissens gefolgt wird.“

Kleine Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 1.)

Den kürzlich an Frankreich verlaufenen argentinischen Schiffen „Liberstadt“ und „Independencia“ ist vonseiten der argentinischen Regierung verboten worden, auf ihren Fahrten von Buenos Aires nach französischen Städten in der argentinischen Flagge zu führen. Die Regierung sieht auf dem Standpunkte, daß die argentinische Flagge nicht als Schutz durch die Kriegszone von Dampfern verwendet werden soll, welche aufgeführt haben, argentinische Handelschiffe zu sein.

Das Militär in Bulgarien ist durch eine offizielle bulgarische Proklamation damit betraut worden, die Ernte in solchen Gebieten einzubringen, die in der Kriegszone gelegen sind.

Die parlamentarische Inauntbarkeit des französischen Deputierten Louis Turmel, der einer Gerichtsverhandlung entgangen ist, ist von den Deputiertenkammer aufgehoben worden. Die gegen Turmel erhobene Anklage, mit dem Feinde unerlaubt Handel getrieben zu haben, ist inzwischen dahin abgeändert worden, dem Feinde wichtige Mitteilungen haben zu lassen, ein Verbrechen, das mit dem Tode bestraft werden kann.

Rumänien soll, wie eine Nachricht aus London besagt, von deutschen Handelsreisenden geradezu überflutet werden. Die königliche Familie soll sich aus Jassy zurückgezogen haben und nunmehr in dem kleinen Grenzort Vicas wohnen. Es heißt, daß sie Wohnung in einem alten Forts Hause genommen hat, das früher von König Ferdinand öfters besucht wurde.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

LOGGIE'S LTD. Vollgedrängt mit Menschenmassen

Sonabend war der Andrang in unserem Laden so groß, daß wir nicht alle Kunden bedienen konnten, trotzdem wir ungefähr 20 Verkäufer angestellt hatten und irgend eine Menschenmasse bediegen zu können glaubten. Wir bitten alle diese Personen, die am Sonabend nicht bedient werden sind, um Entschuldigung, und bitten sie, im Laufe dieser Woche wieder zu kommen. Unsere Tische und Regale sind wieder mit frischen und neuen Bargains gefüllt worden u. Sie können gut kaufen.



Dieses Bild wurde am Sonabend Mittag aufgenommen und zeigt kauftunige Menschenmassen, die vor der Türe unseres Ladens warten, bis für sie Raum ist, um in den Laden kommen zu können.

\$9.00 Damenschuhe \$6.29	\$7.00 „Just Wright“ Schuhe \$4.95	\$3.50 Damenschuhe \$2.49
Die neuesten Sportschuhe, gemacht aus braunem russ. Kalbleder und schwarzem Leder. Reolinolen und militär. Abfä. Reg. Wert \$9.00. Verkaufspreis \$6.29	Diese berühmten „Just Wright“ Männerchuhe sind gemacht aus Kalbleder und braunem Leder in Schnür- u. Knopfstilen. Englische oder hohe- Epigen. Reg. Wert \$7.00. Verkaufspreis \$4.95	Leichte weiße Leinwandchuhe mit hohen Absätzen und Leber-sohlen. Sehr bequem für warme Sommertage. Regulärer Wert \$3.50. Verkaufspreis \$2.49

Lären jeden Tag um 9 Uhr Morgens geöffnet

\$1.75 Kinderschuhe \$1.19	\$6.00 Damenschuhe, \$2.98
Mütter! Hier ist Eure Gelegenheit, ein Paar guter Kinderschuhe aus feinem Kalbleder zu bekommen. Schnür- oder Knopfstile. Regulärer Wert \$1.75. Verkaufspreis \$1.19	Bedenke Sie einmal! Ein Goodbest-Schuh für nur \$2.98. Gemacht aus Patentleder, mit oder ohne Metallkalkleder, Schnür- und Knopfstile. Tuch- oder Stoffschaft. Reguläre Werte bis zu \$6.00. Verkaufspreis \$2.98

\$12.00 Damenschuhe, eine Reibe, \$6.95	\$7.00 Herrenschuhe, \$4.45	\$6.00 Damenschuhe, \$3.45
Damenschuhe aus feinem französischem Stb. in Grau, Elfenbein, Champagner, und anderen hübschen Farben. Hervorragende Sohlen und Louis-Abfä. Alle Größen, Reg. \$12.00 Werte. Verkaufspreis \$6.95	Feine Herrenschuhe auf feinem Kalbleder mit schmiegsamer Sohle. Dieser Schuh fühlt wie ein Hauschuh und ist sehr bequem. Reguläre \$7.00 Werte. Verkaufspreis \$4.45	Damenschuhe aus Stb. und Kalbleder mit breiten und mittelbreiten Spitzen und niedrigen Louis-Abfägen. Ein guter, schmiegsamer Schuh für tägl. Gebrauch. Reg. \$6.00 Werte. Verkaufspreis \$3.45

\$2.75 Sportschuhe, \$2.19	\$4.00 Leinwandchuhe für Herren, \$2.95
Sportschuhe für Damen. Gemacht aus weißer Leinwand mit Gummisohlen und Gummiabsätzen. Reguläre \$2.75 Werte. Verkaufspreis \$2.19	Leinwandchuhe für Herren aus brauner und weißer Leinwand, mit Leder- oder Gummisohlen. Reguläre \$4.00 Werte. Verkaufspreis \$2.95

Folgen Sie den Massen zu Loggie's Schuhbargains

\$9.00 Herrenschuhe, \$6.45	\$3.00 Halbhuhe für Mädchen, \$1.89	\$8.00 Damenschuhe für \$4.95
Herrenschuhe aus sehr gutem Leder. Roberner Stil. Hohe u. niedrige Abfä. Leder- oder Reolin-Sohlen. Reg. \$9.00 Werte. Verkaufspreis \$6.45	Gemacht aus Patentleder und Gummetal, mit schokoladenfarbenen Riemen. Große Auswahl. Größen 11 bis 2. Reg. \$3.00 Werte. Verkaufspreis \$1.89	Damenchuhe mit hoch. Schäften und Sportabsätzen. Einige mit gauen Schäften. Reg. \$8.00 Werte. Verkaufspreis \$4.95

LOGGIE'S LIMITED

1717 Scarth St. --:- Regina, Sask.

Regina und Umgegend

Ein Wassergraben auf einer Straße südlich von Regina für Automobile gefährlich.

Viele Beschwerden sind in der Stadt über den Wassergraben, der quer über einen Weg südlich von der Stadt läuft, geführt worden. Ueber diese Wassergrube war früher eine Brücke geplant gewesen, die aber jetzt zusammengebrochen ist und für Autofahrer eine direkte Lebensgefahr bildet. Herr C. Koh von der „Mutual Life Co.“ entging vor einigen Tagen mit knapper Not einem schlimmen Unfall. Dem Umstände, daß er nur sehr langsam fuhr, hat Herr Koh zu verdanken, daß er nicht direkt in den Graben stürzte. Er konnte noch zur rechten Zeit bremsen und einen ersten Unfall verhindern. Die Munizipalität, in der sich ein gefährlicher Graben über die Straße öffnet, sollte unterzüglich etwas unternehmen, um ein Unglück zu verhindern. Entweder sollte dieser Teil des Weges geschlossen oder die Brücke sofort repariert werden. Das letztere wäre wohl das richtigere und sollte auch sofort geschehen.

Kann aus Regina durch Toll von einem Wagen getötet.

Fredrick Vadiatt, ein in Regina sehr bekannter Mann, ist am letzten Donnerstag Abend durch einen Unfall ums Leben gekommen. Er war beschäftigt, eine Ladung Bauholz von Craven nach seiner neun Meilen entfernten Farm zu fahren, als die Pferde plötzlich scheuten und er vom Wagen fiel und sich dabei so schwer verletzte, daß er starb. Es wird angenommen, daß die Bretter auf dem steilen Abhange, auf dem sich der Weg windet, rutschten und dadurch die Pferde scheu wurden. Herr Vadiatt muß beim Falle entweder mit dem Kopf auf einen Stein aufgeschlagen sein, oder er ist von einem der fallenden Bretter an den Kopf geschlagen worden. In der nächsten Nähe des Leichnams war ein solches Brett aufgefunden worden und man vermutet deshalb, daß er durch einen Schlag mit der scharfen Kante des Brettes getötet wurde.

Herr Vadiatt war in Regina wohl bekannt und für eine lange Zeit im Büro des Provinzialstatistikers angestellt. In diesem Frühjahr beschloß er, seine Stellung bei der Regierung aufzugeben und auf die Farm zu gehen. Er kaufte auch eine Farm in der Nähe von Craven und war eben im Begriffe, ein Haus zu bauen, als er von diesem schrecklichen Schicksale ereilt wurde. Der Leichnam des Verstorbenen wurde nach Regina überführt und auf dem Reginaer Friedhofe beigesetzt. Er hinterläßt außer entfernteren Verwandten eine trauernde Witwe, die in der Stadt wohnt und erst nach vollendetem Hausbau auf die Farm zu ihrem Gatten ziehen wollte.

Die ersten Himbeeren wurden in der Stadt gepflückt.

Das Himbeeren auch in unserer Stadt erfolgreich gezogen werden können, beweist die Tatsache, daß bereits am 26. Juni Herr T. M. Woodham, 2265 Hamilton Straße, Regina, in seinem Garten reife Himbeeren pflückte. Herr Woodham pflanzte die Himbeerräucher im letzten Jahre und wüßte ihnen nicht mehr als die gewöhnliche Zimmerpflanze. In diesem Jahre schienen diese Sträucher eine sehr reiche Ernte zu bringen, und die Himbeeren sind sehr groß und saftig. Die Sträucher sollen mit Beeren überladen sein.

Die jetzt in der Saskatchewan \$350,000.00 für das rote Kreuz gesammelt worden.

Täglich laufen Berichte, von verschiedenen Orten in der Provinz über die Resultate der roten Kreuz-Kampagne im Hauptquartier der roten Kreuz-Organisation zu Regina ein. In Regina sind bis zum Freitag im ganzen \$2,163.60 gesammelt worden. Viele kleine Städte und Ortschaften haben viel mehr als den von ihnen verlangten Betrag gesammelt. Die letzten Städte, die über ihre Sammlungen berichtet haben, sind:

Reider	\$ 2,000
Poona	1,620
Opburn	300
Culbri	250
Gainsboro	600
Stoughton	1,000
Joseph Schuldriff	433
Fumboldt	2,100
Lumden	2,000
Penticost	2,750
Barrierefeste Schuldriff	934
Berlin	mehr als 40,000

Handelskammer zu Regina erwägt Regierung, eine Arbeiterbehörde einzusetzen.

Von der letzten Sitzung der Regener Handelskammer wurde eine Resolution angenommen und an den stellvertretenden Premierminister von Canada geschickt, in der die Regierung ersucht wird, sofort eine Arbeiterkommission einzusetzen, deren Zweck es

sein soll, alle Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern zu regeln und zu schlichten. Dies wäre zu der Zeit der nationalen Krisis unbedingt notwendig, um weitere Streiks zu vermeiden.

Diese Resolution ist das direkte Resultat des Streiks der Milchmilkten der C.P.A. Werksstätten in Winnipeg. Wenn keine Vorstichtmaßregeln getroffen werden, so könnte der ganze Verkehr und die ganze Industrie im Westen Canadas lahmgelegt werden.

Marktpreise

Weizen:	
No. 1 Northern	\$2.21
No. 2 Northern	2.18
No. 3 Northern	2.16
No. 4 Northern	2.06
No. 5 Northern	1.96
No. 6	1.87
Gerste:	
No. 2 C.B.	—81¼
No. 3	—78¼
Extra No. 1 Futter	—78¼
No. 1 Futter	—75¼
No. 2 Futter	—72¼
Getreie:	
No. 3 C.B.	1.32¼
Flachs:	
No. 1 C.B.	3.73¼
No. 2 C.B.	3.70¼
No. 3 C.B.	3.48¼
Farmprodukte:	
Futter, per Pfund	30c
Futter, im Maß, per Pfund	28c
Eier, per Duzend	30c
Käse, per Pfund	16c
Gemüse:	
Kartoffeln, per Bushel	1.10
Fleisch und Geflügel:	
Rindfleisch, ganzes Kind, per Pfund	18c
Schweinefleisch, per Pfund	20c
Schafffleisch, per Pfund	27c
Rindfleisch, per Pfund	18c
Geschlachtetes Geflügel:	
Gänser, per Pfund	20c
Gänse, per Pfund	20c
Enten, per Pfund	20c
Ferkelbäuer, per Pfund	25c
Eier:	
Chinottoe, gepreßt, per Tonne	\$20—22.00
Lose, per Tonne	25.00
Hochlandhühner, per Tonne	18.00
Sumpfhühner, per Tonne	14—15.00
Grünfütter, per Tonne	16—18.00
Geprästes Stroh, per Tonne	6.50
Stroh, lose, per Tonne	6.00

Anmerkung: Die Preise für Edmonton und die Provinz Alberta sind im allgemeinen niedriger. Beim Getreide ist natürlich der Betrag für Fracht abzugeben, der z. B. für die meisten Orte Alberta 20c für 1 Bushel Weizen beträgt.

Wer hilft?

Der sehr bedrängten Familie Dergo, 1808 Wallace Str., Regina, wohnhaft? Herr Dergo ist nach Anspruchs des Arztes tuberkulös, seit langer Zeit schwer krank und arbeitsunfähig und bedarf fröhlicher Nahrung. Mehrere kleine Kinder bedürfen der Beschleung. Einige Schulden bei Kaufleuten und für Wohnungsmiete sind zu begleichen. Dazu fehlt es an Mitteln zum Lebensunterhalt. Wir haben uns persönlich von dem Notleidenden der Familie überzeugt und bitten unsere Leser um einige freundliche Gaben, zu senden „an den Courier“, 1835 Halifax Str., Regina.

Bisher anhiert	\$22.80
Jacob Lehrer, Straßburg	2.00
Joseph Kammer, Radisson	4.00
Johann Kraft, Radisson	50
Franz Margarete Kraft, Radisson	50
Johann Heimerberger, Radisson	50
Franz Wenzel, Langenburg	50
F. Kochmisch, Langenburg	50
F. Widmann, Springbrunn	5.00
Carl King, Radisson	3.00
Carl Schacht, High River	2.00
Robert Fühlich, High River	1.00
W. L. Tesloff, Wall Lake	2.00
Gesammel von Herrn Joseph M. Sijler, Gunter, Sask.	
Emil Kirchhofer	25
Joseph M. Sijler	25
Franz Hris	25
A. B. Kotus	25
J. Schulhauser	25
Carl Egan	50
Jac Schulhauser	50
J. M. Schulhauser	2.00
Philipp Hart	25
W. J. German	1.00
John Graf	25
Jacob Schweizer	50
Zusammen	\$62.25
Der hilft weiter?	\$50.55

Geld zu verlieren. — Wenn Sie Geld brauchen, kommen Sie zu uns, wir können Geld verleihen auf Stadteigentum und verbeferte und unverbeferte Farmen. Wir führen auch ein Notariatsgeschäft und fertigen alle Papiere an. Preise möglich. John B. Chmann & Co., 1516—11. Ave., Regina.



Sultan der Türkei gestorben.

Es geht das Gerücht, daß er von muslimischer Hand ermordet worden sei. Am 5. Juli, 5. Juli. — Mohammed der Sechste, Sultan der Türkei, starb am Mittwoch abends um 7 Uhr...

Offizielle Berichte der Hauptquartiere

Britischer Bericht über Luftkämpfe. London, 6. Juli. — Am 5. Juli fanden nur wenige Luftkämpfe statt. Zwei deutsche Maschinen wurden vernichtet...

Italienischer Bericht. Rom, 5. Juli. — An dem Uferlauf der Biava haben wir den Überlauf des Feindes vollständig gebrochen...

Frankösischer Bericht. Paris, 6. Juli. — Französische Abteilungen drangen in deutsche Linien und kamen mit Gefangenen zurück. Mehrere deutsche Angriffe auf amerikanische Stellungen bei Xivray...

Britischer Bericht. London, 5. Juli. — Die Zahl der in den Kämpfen an der Somme gefangenen genommenen Feinde ist jetzt 1500, einschließlich 40 Offiziere.

Frankösischer Bericht. Paris, 5. Juli. — Während des Tages entwickelten die sich gegenüberstehenden Artillerien eine lebhaftere Tätigkeit...

Deutsche Soldaten sollen, wie aus London berichtet wird, in Masse nach Holland entlassen und dort interniert werden.

Der 2.008 Tonnen umfassende amerikanische Dampfer „G. L. Eaton“ ist, wie eine Nachricht, die in New York eingelaufen ist, besagt...

Das Schiff der Herzogin von York, wie eine Nachricht aus New York besagt, vor einer Angerheit stehen. Es heißt, daß die Bevölkerung während der letzten 50 Tage ohne Brot und ohne sonstige Lebensbedürfnisse gewesen sei.

Gine beschränkte selbständige Regierung für Indien hat Edwin Samuel Montagu, der Sekretär für indische Angelegenheiten, und Baron Chelmsford...

Aus dem Innern Rußlands und Finlands.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Großherzog Michael Alexandrowitsch zum Zaren von Rußland proklamiert. Am 3. Juli, 3. Juli. — Großherzog Michael Alexandrowitsch, der Bruder des früheren russischen Zaren...

Der Kommandant an der Front. Kopenhagen, 4. Juli. — Einige Mitglieder der russischen königlichen Familie befinden sich auf einem Dampfer...

Finnen und Deutsche auf dem Reich. London, 2. Juli. — Zuneigende Aktivität entlang der Mourmanuski-Bahn wird vom Korrespondenten der „Times“ in Christiania...

Die Bolschewiki in Rußland sollen fleißig an der Arbeit sein. Papiergeld herzustellen. Es heißt, daß Scheine für 40 Billionen Rubel verausgabt worden sind...

Die deutsche Regierung hat die Per. Staaten davon unterrichtet, daß sie nicht in der Lage sein wird, 50 Delegierten wie abgemacht am 5. August in Bern in der Schweiz zu haben...

Mehr als 1.000 Franzosen in französischem, russischem oder amerikanischem Papiergeld dabei, in Paris erlassenen neuen Verfügung zu Folge...

Ein Teil der zu Port Credit, in Ontario gelegenen Anlage der „St. Lawrence Star“ ist vor einigen Tagen durch ein Feuer vernichtet worden.

Finland soll sich mit der Abkürzung, Krieg an die Alliierten zu erklären. Stockholm, 5. Juli. — Es heißt, daß Finland gegen die Alliierten Krieg erklären wird...

Finnen setzen auf Rußland. London, 3. Juli. — Die deutsch-finländische Kampagne gegen die Murmann-Gegend in Nordrußland hat begonnen...

Zusammenstoß der Bolschewiki mit den Slowaken. Washington, 3. Juli. — Heute hier eingelaufene Berichte zeigen, daß Kämpfe stattfanden, in denen eine Anzahl Rote Garde getötet wurden...

Deutsche sammeln sich in der Nähe von Viborg. Washington, 3. Juli. — Deutsche und finnische Truppen, etwa 35 bis 40 Tausend an Zahl, sammeln sich in der Gegend von Viborg...

Niesenbrand in Kiew. Moskau, 5. Juli. — Einzelheiten sind hier über den zweiten großen Brand in Kiew eingelaufen, durch welchen die Gebäude auf einer Fläche von 5 Quadratkilometern von den Flammen zerstört wurden...

Der Staaten sollen in bezug auf Rußland zu einem wichtigen Entschluß gekommen sein. Washington, 7. Juli. — Amerikas abwartende Haltung in bezug auf die zu ergreifenden militärischen Maßnahmen in Rußland soll, wie es heißt, auf einer Konferenz zwischen Präsident Wilson und den militärischen Mitgliedern des Kabinetts...

Keine Lebensmitle in Petrograd. Amsterdam, 3. Juli. — In Petrograd waren keine Vorräte irgendwelcher Art während der letzten vier Tage vorhanden, so berichtet der Lebensmittelskommissar von Moskau über Berlin...

Die britischen Verluste in der Woche enden mit dem 6. Juli, betragen, wie in London bekannt gegeben worden ist, 17.336 Mann. Hieron wurden 140 Offiziere und 2.596 Mann, es wurden verwundet oder werden vermisst 413 Offiziere und 14.187 Mann.

Dur ein Explosion in den Kenville Werken, der Hercules Powder Co. sind einige Personen getötet und einige verletzt worden. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Schnelle, und es sind vier oder fünf Gebäude der Anlagen den Flammen zum Opfer gefallen.

Die Komposition für die bevorstehende Nebenwahl im Wahlkreis Eberhart von North Portal zugefallen. Die übrigen fünf Kandidaten, die aufgestellt waren, zogen ihre Kandidatur zurück und vertraten, Dunbar ihre volle Unterstützung angebeihen zu lassen.



Kabinettsbefehl

Im Regierungshause zu Ottawa, Donnerstag, den 4. April, 1918.

Se. Excellenz, der Generalgouverneur im Kabinettsrate. Es ist notwendig, gewisse Bestimmungen zu treffen, um die menschlichen Arbeitskräfte in Canada am vorteilhaftesten zu verwenden...

Und weil die Bestimmungen nicht beachtet werden, so wird die Verfertigung für die canadischen Ueberlieferungen zu bilden, und weil die Notwendigkeit, Arbeiter für eine vermehrte Produktion von Nahrungsmitteln und anderen Artikeln für den Krieg zu haben, besondere Bestimmungen bedingend...

Und weil der Landwirtschaftsminister von der Notwendigkeit folgender Bestimmungen überzeugt ist, welche nach seiner Ansicht viel dazu beitragen werden, Arbeitskräfte für die Produktion notwendig sind, zu sichern, die sonst verloren sein könnten...

Und weil die Bestimmungen keine Rechte irgend welcher Mitglieder organisierter Arbeiterkörperlichkeiten beeinträchtigen werden, wenn solche Arbeiter ihre Arbeit niederlegen, weil zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern die gewöhnlichen Meinungsverschiedenheiten herrschen...

Regulationen. 1. Jede männliche Person, in Canada wohnhaft, soll beständig mit irgend welcher nützlichen Arbeit beschäftigt sein.

2. Jemand eine Person, die nicht arbeitet, muß eine oder mehrere der unten angeführten Gründe als Entschuldigung angeben: (a) Unter sechzehn Jahre oder über sechzig Jahre alt zu sein.

(b) Ein bona fide-Student zu sein, der irgend ein nützliches Fach studiert. (c) Ein bona fide-Student zu sein, der irgend eine der anerkannten Unterrichtsschulen besucht.

(d) Gewöhnlich in irgend einer nützlichen Beschäftigung tätig, doch zeitweise unbeschäftigt zu sein, weil zwischen ihm und dem Arbeitgeber irgend welche Uneinigkeit herrscht.

(e) Unfähig nicht imstande zu sein, dieses Gesetz zu befolgen. (f) Nicht imstande zu sein, innerhalb einer angemessenen Entfernung irgend eine Art von Arbeit zu erhalten, für die er physikalisch geeignet ist, und für die, wie für andere Arbeiten, ein angemessener Lohn bezahlt wird.

3. Jemand eine Person, die diese Bestimmungen nicht beachtet, soll sich einer Gesetzesübertretung schuldig machen und nach einer summarischen Ueberprüfung ihrer Schuld vor einem Magistrat zu einer Geldstrafe von nicht mehr als Einhundert Dollar, und im Falle er diese Strafe nicht zahlt, zu einer Gefängnisstrafe von nicht mehr als sechs Monaten bei harter Arbeit verurteilt werden...

4. Wo solche Fälle in einer Munizipalität von einem Beamten der Munizipalität entschieden sind und der Angeklagte verurteilt worden ist, Geldstrafen zu zahlen, sollen solche Gelder in der Kasse der Munizipalität liegen; Wo solche Fälle von irgend einem Beamten der Provinz entschieden werden, so sollen alle von den Geldstrafen erzielten Gelder an die Kasse des Provinzialschatzmeisters eingezahlt werden...

5. Nützliche Beschäftigung und angemessene Entfernung sollen von dem Magistrat entschieden werden. 6. Der Magistrat hat das Recht, andere Verteidigungen und Entschuldigungen anzuhören, als die bereits in Paragraphen 1 bis 3 angeführt sind.

7. „Magistrat“, soll einschließlich einen Friedensrichter und Polizeimeister, von den Provinzial- oder Dominiabehörden ernannt. Veröffentlicht auf Befehl des Department of Immigration and Colonization. Rudolphe Boudreau, Clerk of the Privy Council.

Kleine Nachrichten

Dr. Deland, der sich zur Zeit des Kriegsausbruchs in Belgien befand und von den Deutschen gefangen genommen, später aber gegen andere Gefangenen ausgetauscht wurde, ist mit seiner Tochter in London eingetroffen.

Schiffe mit einer Wasserverdrängung von 134.159 Tonnen sind, wie die britische Admiralität bekannt gegeben hat, im Monat Juni auf britischen Schiffen vom Stapel gelassen worden.

Der am 4. Juli in New York anlässlich des amerikanischen Unabhängigkeitstages abgehaltenen Parade wohnten mehr als 100.000 Männer und Frauen bei, die 34 Nationalitäten zugehörten.

Eine Delegation aus der Republik Georgia, die von Deutschland anerkannt worden ist, und worüber Deutschland eigentlich ein Protektorat ausübt, hat sich nach Berlin gemacht, um gegen die türkischen Ansprüche auf

Legte Nachrichten.

(Fortsetzung von Seite 1.) Bolschewiki Verschwörung in Canada entdeckt. Windsor, Ont. — Durch die Verhaftung von Andrew Hobanku, 26 Jahre alt, vermulichter Verbindung mit John Verchucka, der vor einigen Tagen des Hochverrats angeklagt war, glauben die Polizeibehörden eine Verschwörung der russischen Arbeiter gegen die Regierung von Canada entdeckt zu haben.

Wider mit Protokollen von Versammlungen, die von diesen russischen Arbeitern in einem verlassenen Schulhause abgehalten worden sind, enthalten einen Satz, in dem gesagt wird, daß die Bevölkerung während der letzten 50 Tage ohne Brot und ohne sonstige Lebensbedürfnisse gewesen sei.

Das Schiff der Herzogin von York, wie eine Nachricht aus New York besagt, vor einer Angerheit stehen. Es heißt, daß die Bevölkerung während der letzten 50 Tage ohne Brot und ohne sonstige Lebensbedürfnisse gewesen sei.

Gine beschränkte selbständige Regierung für Indien hat Edwin Samuel Montagu, der Sekretär für indische Angelegenheiten, und Baron Chelmsford...

Deutsche sammeln sich in der Nähe von Viborg. Washington, 3. Juli. — Deutsche und finnische Truppen, etwa 35 bis 40 Tausend an Zahl, sammeln sich in der Gegend von Viborg...

Niesenbrand in Kiew. Moskau, 5. Juli. — Einzelheiten sind hier über den zweiten großen Brand in Kiew eingelaufen, durch welchen die Gebäude auf einer Fläche von 5 Quadratkilometern von den Flammen zerstört wurden...

Der Staaten sollen in bezug auf Rußland zu einem wichtigen Entschluß gekommen sein. Washington, 7. Juli. — Amerikas abwartende Haltung in bezug auf die zu ergreifenden militärischen Maßnahmen in Rußland soll, wie es heißt, auf einer Konferenz zwischen Präsident Wilson und den militärischen Mitgliedern des Kabinetts...

Keine Lebensmitle in Petrograd. Amsterdam, 3. Juli. — In Petrograd waren keine Vorräte irgendwelcher Art während der letzten vier Tage vorhanden, so berichtet der Lebensmittelskommissar von Moskau über Berlin...

Die britischen Verluste in der Woche enden mit dem 6. Juli, betragen, wie in London bekannt gegeben worden ist, 17.336 Mann. Hieron wurden 140 Offiziere und 2.596 Mann, es wurden verwundet oder werden vermisst 413 Offiziere und 14.187 Mann.

Dur ein Explosion in den Kenville Werken, der Hercules Powder Co. sind einige Personen getötet und einige verletzt worden. Das Feuer verbreitete sich mit rasender Schnelle, und es sind vier oder fünf Gebäude der Anlagen den Flammen zum Opfer gefallen.

Die Komposition für die bevorstehende Nebenwahl im Wahlkreis Eberhart von North Portal zugefallen. Die übrigen fünf Kandidaten, die aufgestellt waren, zogen ihre Kandidatur zurück und vertraten, Dunbar ihre volle Unterstützung angebeihen zu lassen.

Canadische Provinzen

Castorhörn

Bericht über den Saatstand in der Provinz.

Die nachfolgenden Berichte über den Saatstand in der Provinz sind bei der Co-operative Elevator Co. in Regina eingelaufen:

Reville: — Weizen 12 Zoll hoch. Es wird Regen bald benötigt, oder es wird in diesem Distrikt sehr wenig zu säen sein.

Sangnord: — Es sind leichte Schauer niedergegangen; mehr Regen wird dringend benötigt. Der Weizen kommt bereits in die Keblen. Alle Anzeigen sprechen für ein leichtes Ernte.

Kincard: — 20 Meilen südlich von hier ist Hagel niedergegangen. Ueber den angezeigten Schaden geben die Berichte auseinander. Das Getreide auf Herbstsüdkraut ist ruiniert, es wird nicht gesäht werden. Auf Sommerbrachland mögen 15 Buschel Getreide geerntet werden. Regen wird dringend benötigt; wenn Regen eintreten sollte, dürften gute Farmer eine Ernte von 7 bis 9 Bushel vom Aker erzielen.

Worke: — Weizen 15 Zoll hoch und mehr vorgeföhrt als im vergangenen Jahre um diese Zeit. Nördlich von der Ortshälfte liegt das Getreide gut aus, es ist dort genügend Feuchtigkeit vorhanden; südlich dagegen wird Regen dringend benötigt. Der Weizen auf Stoppeland ist so wenig verloren.

Wall Lake: — Der Weizen ist 13 Zoll hoch; die Aussichten haben sich gebessert.

Waple Creek: — Südlich von den Bergen ist das Getreide vollständig ausgeharrt worden. Das früh geerntete Getreide und der Weizen sind nun ausgetrocknet. Wenn das Wetter vor sich geht, so sind die Aussichten für die Getreide eine Drittel Ernte abgeben.

Ratnam: — Hier hatten wir genügend Regen, er kam jedoch für die geringe Getreidefortschritt zu spät. Die Farmer erwarten immerhin noch eine mittelmäßige Ernte.

Serbent: — Das Getreide ist weiter vorgeföhrt als im vergangenen Jahre um diese Zeit. Anfolge des trockenen Wetters wird kaum eine halbe Ernte erzielt werden.

Sealandia: — Der Weizen ist 18 1/2 Zoll hoch. Wir hatten sehr wenig Regen und das Land ist trocken. Der Wind hat hier nicht sehr großen Schaden angerichtet.

North Nicoletown: — Im hiesigen Distrikt ist kein Regen von Bedeutung gefallen. Es sind Aussichten, etwa 5 bis 10 Bushel vom Aker zu ernten.

Arbath: — Im hiesigen Distrikt ist genügend Feuchtigkeit vorhanden. Es ist einiger Schaden durch Hagel angerichtet worden.

Verschel: — Es ist wenig Regen gefallen; das Getreide fängt an zu verdorren. Es wird erwartet, daß die Ernte nicht mehr als fünf Bushel vom Aker erbracht wird. Auf vielen Bereichen Sommerbrachland ist das Getreide weggeblieben.

Fortune: — Die hiesigen Weizen haben großen Schaden angerichtet. Wir hatten einen Regen.

Smilen: — Die Aussichten sind für eine Ernte von 50 bis 60 Prozent. Das Getreide benötigt Regen.

Niefe: — Es ist ein wenig Hagel niedergegangen, der jedoch mehr von Nutzen als von Schaden gewesen ist. Es wird mehr Regen benötigt.

Tafe: — Die Lage im hiesigen Distrikt ist ernst. Es kann nicht auf mehr als eine halbe Ernte gerechnet werden. Viele Samenformen sind überhand bis jetzt nicht aufgegangen.

Landis: — Die Aussichten haben sich ein wenig gebessert; es ist ein wenig Regen niedergegangen.

Waldhorne: — Wir haben Regen gehabt, der einen großen Einfluß auf das wachsende Getreide ausüben sollte.

Reots: — Das Getreide ist durch die heißen Winde nicht vernichtet worden, es erholt sich nunmehr nachdem Regen gefallen ist. Es wird natürlich nicht eine solche Ernte geben, wie erwartet wurde.

Carlton: — Der Weizen ist 14 Zoll hoch. Das Getreide im hiesigen Distrikt sieht sehr vielversprechend aus, höher, als es je gesehen worden

Castoria
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Unterstützt durch
Chas. H. Littlejohn

Castorhörn
ist. Wir hatten fast während der ganzen Woche warme Regenwetter zu verzeichnen.

Colman: — Das Getreide ist gegenüber dem Vorjahre mehr zurück. Es wächst gut, es wird jedoch mehr Regen benötigt. Der Regen hat bis jetzt nur den Boden polstern durchweicht. Der Glads wächst langsam.

Shelbrook: — Das Getreide macht sich gut; es ist genügend Feuchtigkeit vorhanden.

Blaine Lake: — Das Getreide sieht ausgezeichnet aus; wir hatten an jedem Tage in dieser Woche Regen.

Borden: — Im hiesigen Distrikt mögen 10 Bushel vom Aker geerntet werden. Am Donnerstag und Freitag hatten wir einen guten Regen. Frühgeerntete Weizen kommt bereits in die Keblen.

Howell: — Der Weizen ist 11 Zoll hoch. Die kürzlich niedergegangenen Regen haben die Lage bedeutend gebessert. Die Ernte wird ausgezeichnet sein, wenn kein Frost eintritt.

Strongfield: — Der Weizen ist 12 Zoll hoch und sieht ungefähr genau so wie im vergangenen Jahre um diese Zeit. Die Ernteausichten sind gut; der Weizen kommt bereits in die Keblen.

Silton: — Der Weizen ist 16 Zoll hoch. Ein guter Regen kam gerade zur rechten Zeit.

Davidson: — In einem kleiner Teil des Distriktes ist etwas Hagel niedergegangen. Die Ernte in diesem Distrikt dürfte ungefähr 60 Prozent einer Durchschnittsernte ergeben. Es ist Regen über den ganzen Distrikt niedergegangen.

Judi: — Das Getreide auf leichtem Boden ist durch die heißen und heißen Winde schwer beschädigt worden. Wenn 20 Bushel vom Aker geerntet werden sollen, muß von jetzt ab ein ausgezeichnetes Wetter eintreten.

Chamberlain: — Es ist hier an vier Tagen Regen niedergegangen und das Getreide sieht gut. Wir sollten in diesem Jahre eine bessere Ernte bekommen als im letzten Jahre.

Cama: — Es ist warm und regnerisch. Die in letzter Woche niedergegangenen Regen sind dem Getreide von Nutzen gewesen; es wird jedoch noch mehr Regen benötigt.

Tihen: — Im hiesigen Distrikt sieht ideales Wetter. Das Getreide sieht gut aus. Wenn wir günstiges Wetter haben sollten, dürfte eine mittelmäßige Ernte erzielt werden.

Gravelbourg: — Es ist sehr trocken; wir benötigen mehr Regen. Der Klads steht gut.

Hibonita: — Im hiesigen Distrikt ist nur wenig Regen niedergegangen. Leichte Regenwetter haben Wunder gewirkt. Das trockene Wetter hat großen Schaden angerichtet.

Genou: — Im hiesigen Distrikt ist am Freitag und Samstag ein allgemeiner Regen niedergegangen. Das Getreide sieht ausgezeichnet.

Wich Hill: — Der Weizen ist 22 Zoll hoch. Der Aker ist im Verhältnis zum Vorjahre um eine Woche im Wachstum voraus. Alle Getreidearten stehen gut. Die Eulenlarve hat am Aker einen Schaden von etwa 5 Prozent angerichtet. Die kürzlich niedergegangenen Regen haben die Fütterung der Larve abgeschwächt.

Weldon: — Das Getreide steht sehr gut, ungefähr genau so wie im vergangenen Jahre.

Peslie: — Der Weizen ist weiter vorgeföhrt als im vergangenen Jahre um diese Zeit. Im hiesigen Distrikt ist Regen für die Dauer von 24 Stunden gefallen. Der Stand des Getreides ist gut; es ist genügend Feuchtigkeit vorhanden.

Keam Lake: — Der Weizen ist früher als im vergangenen Jahre. Die Aussichten sind mittelmäßig.

Randahar: — Das Getreide steht gut und sollte nach dem kürzlichen Regen weitere Fortschritte machen.

Wardard: — Der Weizen ist 10 Zoll hoch. Die Eulenlarve hat etwas Schaden angerichtet. Am 27. hatten wir einen guten Regen.

Tantallon: — Der Weizen ist 16 1/2 Zoll hoch und kommt dem Stande des letztjährigen Getreides um diese Zeit nahe. Es wird Regen dringend benötigt.

Roosimin: — Es ist sehr trocken. 75 Prozent des Getreides, das in letzter Woche befruchtete wurde, ist durch die Hitze ausgetrocknet. Es wird ein baldiger Regen benötigt, oder die Ernte wird sehr gering sein. Zweitgeernteter Weizen sieht gut.

Marwick: — Der Weizen ist 14 Zoll hoch. Kürzlich niedergegangene Regen haben direkt Wunder gewirkt. Es ist möglicherweise gemäß Feuchtigkeit für die Dauer einer Woche vorhanden.

Mccnville: — Der Weizen ist 15 Zoll hoch. Einige Felder mit Getreide gelten als verloren. Es wird Regen benötigt.

Capar: — Am 22. Juni ist etwas Hagel niedergegangen. Das Getreide ist um etwa 10 Tage zurückgefallen. Der Ertrag im hiesigen Distrikt dürfte ungefähr 60 Prozent einer Durchschnittsernte ergeben.

Campman: — Das Wetter war heiß und trocken. Regen wird dringend benötigt.

Edman: — Es wird Regen benötigt. Die Aussichten für eine gute Ernte sind nicht sehr vielversprechend.

Carlie: — Das Getreide benötigt dringend Regen.

Hillmore: — Der Weizen ist 14 Zoll hoch. Am 20. und 21. Juni waren sehr kleine Regenwetter zu verzeichnen. Es wird mehr Regen benötigt.

Helute: — Mit gutem Wetter und genügend Regen sollten ungefähr 60 Prozent einer Durchschnittsernte erzielt werden. Wenn kein Regen eintreffen sollte, dürfte die Ernte armelig und unter dem Durchschnitt ausfallen.

Werbworth: — Der Weizen ist 14 Zoll hoch. Das Getreide geht es zu spät zurück; es muß sehr bald Regen eintreten, oder es wird hier keine Ernte geben.

Wilmor: — Hagel, der auf einem südlichen Geländestreifen niedergefallen ist, hat ungefähr 10 Prozent Schaden angerichtet. Anfolge des Mangels an Feuchtigkeit ist der Stand des Getreides ein nicht sonderlich günstiger.

Sitzung der Ländlichen Municipalität „Creech“ No. 166.

Am 2. Juli, um 10.30 Uhr vor-mittags, fand die hiesige reguläre Sitzung des Rates der Ländlichen Municipalität Creech No. 166 zu Rush Lake statt. Es waren der Aker und alle Räte anwesend. Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde verlesen und angenommen, und die nachfolgenden Beschlüsse gefaßt:

Auf Antrag von Rat Kauf, daß der Sekretär Sachversteher mit dem Kommissar für Dominion-Länderer in Verbindung trete, um die Befestigung eines Aker Landes am den Slough auf N. W. 11-18-12-3, anstelle der Neberlieferung eines solchen auf dem S. W. Viertel zu erlangen. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Wilson, daß das Department für Wegebau erlucht werde, eine Vermessung der Wegebau- lenkung, die südlich von der Westseite auf Sektion 14-11-13 und an der Diffeite von S. E. 5-16-11-3 vorzunehmen, vorzunehmen, und den Eigentümern eine Entschädigung zu garantieren. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Moyer, daß beim Department für Wegebau und bei der Subdivisions-Van-Geschellschaft Erhebungen in Bezug auf die Vermessung des Weges zwischen 7 u. 6, 5 u. 8 in 18-11-3 angefertigt werden sollen. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Moyer, daß auf N. 7. Diefel die Summe von \$10 für die vorübergehende Erlaubnis bezahlt werden soll, einen Weg über sein Land auf N. E. 32-17-11-3 benutzen zu dürfen. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Moyer, daß die Fahrzeuginspektion von Automo-bilen und Motorwagen auf dem Hauptwege durch Main Centre auf 15 Meilen die Stunde ermäßigt werde und daß, die diejenige Befrag- mungen an beiden Enden dieses Weges in der Nähe des Dorfes ange- bracht werden sollen. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Moyer, daß das Department für Wegebau erlucht werde, die Vermessung des Weges auf beiden Seiten der blauen Linie nörd- lich von N. 15. und südlich von S. E. 22-18-11-3 vorzunehmen, und den Eigentümern eine Entschädigung zu garantieren. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Smith, daß das Department für Wegebau erlucht werde, eine Vermessung der Wegebau- lenkung der nördlichen Grenze von Sektion 33 und 34-16-10-3 entlang, südlich vom See vorzunehmen, und den Eigentümern eine Entschädigung zu bewilligen. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Moyer, daß der Rat von Division 1 ermächtigt werde, den offenen Brunnen auf N. E. 34-16-10-3 anzufräsen und das in Frage kommende Land mit den Kosten für diese Arbeiten zu belasten. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Wilson, daß eine Vermessung der Wegebau- lenkung an der Südseite von S. E. 11-17-12-3 vorgenommen und eine Entschädigung garantiert werde. Angenommen.

Auf Antrag von Rat Smith, daß eine Vereinbarung mit der Firma Smith & Fares in Bezug auf eine Entschädigung für die Zerstörung ihres Land- es durch einen Weg zwischen den Sektionen 30 und 31-17-10-3 erzielt werde, durch die der Rat sich verpflich- tet, der benannten Partei die Summe von \$175 für die Kosten der Ent- fernung und der Errichtung eines Zaunes zu zahlen und ferner sich ver- pflichtet, die Firma mit Materialien zu versehen, um eine Zement-Abfluß- röhre, 7 Fuß hoch bei 8 Fuß weit,

Profit!

Ah, das schmeckt!

Und jedes Glas Bier nur 1 Cent

Sobald Sie sich schon ein köstliches, schäumendes, echtes Lagerbier nach alter Art gemacht? Damberie deutscher Kunden sind begeistert davon. So leicht zu machen, so versähtlich schmeckt es und dabei so billig! Sie ersparen die teuren Transportkosten und haben viel Freude an dem köstlichen, selbstge- reiteten Getränk.

Bestellen Sie sich — Kanne echten Deutschen Lagerbier-Gebraut, für sechs Wochen, liefert nur \$1.50 portofrei, mit Brauereibeck und einfacher, seltener Gebrauchsanweisung.

Darf überalkoholisch vertrieben werden. Schreiben Sie jetzt direkt an unsere canadische Niederlage:

HAGEN IMPORT CO.
Box 818, Winnipeg, Man. Dept. C.
Agenten überall gesucht!



Hiesige Regen Wolle werden durch die Regierung auf den Markt gebracht.

Innerhalb einer Woche sind im co-operativen Lagerhaus der Regierung der Provinz nicht weniger als 60,000 Pfund Wolle eingetroffen, um gradirt und darüber verkauft zu werden. Es wird erwartet, daß die Regierung in diesem Jahre für die verschiedenen Farmer in der Provinz etwa 400,000 Pfund Wolle auf den Markt bringen wird. Das Klappen der Wolle ist ziemlich beendet und täglich treffen nunmehr Sendungen ein.

Ernteausichten im Hindlatler und Bethune Distrikt gut.

Ethung, Sask. — Zwischen Regina und Hindlatler sieht das Getreide gut. Es hat ein gesundes Aussehen und der Weizen sollte etwa 20 bis 25 Bushel vom Aker ergeben. Ein Hafer werden 60 Bushel vom Aker erbracht. Auf einigen Feldern ist Weizen zu sehen, der ungefähr 20 Zoll hoch und in Keblen ist. Die Keblen sind stellenweise drei Zoll lang.

Die einzige Medizin hergestellt aus Obst.

Außerordentlich gute Erfolge hat „Fruit-a-tives“ zu verzeichnen.

Der Grund warum „Fruit-a-tives“ so außergewöhnlich erfolgreich ist, ist der Gehalt von Berberis, großer Heber, Unverdaulichkeit, chronischen Kopfschmerzen, Neuralgie, Mieren- und Blatterkrankheiten, Rheumatismus, Schmerzen in den Nieren, Gicht und anderen Krankheiten. Es hat die einzige Medizin in der Welt ist, die aus Obstzesten hergestellt ist.

Sie ist hergestellt aus den Medizini- schen Beeren der in Asien, Creta, Armenien und Bismarck gefunden wer- den zusammen mit berühmten Mineral- tonen und bewährter Güte.

Sie ist eine Schachtel für \$2.50. Pro- bieren Sie 20c. Bei allen Apotheken oder direkt bei Fruit-a-tives Limited, Ca- nada.

Defiliche Provinzen

Knaeb in Kingston ertranken

Kingston, Ont. — Arthur Lav- don, ein 16 Jahre alter Knabe von Ballenfield, Que., fiel vor einigen Ta- gen von dem Berst der M. C. W. Ber- ste und ertrank.

Mehrere Häuser und Büros von Re- gistrars in Quebec vom Föbel beschädigt.

Quebec. — Am letzten Samstag erlitt eine furchtbare Explosion das ganze Dorf St. Joseph Que- bec in Quebec. Eine Anzahl von Häusern wurden zerstört, doch keine Person verletzt. Die Explosion fand im Hause des Notars Bagere Goffelin, des Registrars der Grafschaft Quebec statt. In diesem Hause befanden sich zwölf Personen, von denen einige Ver- wundet waren. Die Häuser der Notare Goffelin und Laferriere wurden stark beschädigt, keine einzige Person dabei ge- tödtet. Ein Hausen Feuerholz, das in der Nähe des Dorfes lag, wurde ungefähr 200 Fuß hoch in die Luft geschleudert und Baumstämme, in eini- ger Entfernung von den Häusern, aus- dem Boden gerissen.

In St. Lucie de Rotogard, in der Grafschaft Montmorency, wurden am letzten Mittwoch die Büros des Regis- trars N. A. V. Aubrie von einem Föbel überfallen und alle Registra- tionsarten, die in den Büros aufbe- wahrt wurden, auf der Straße ver- brannt.

Das Büro des Registrars Ernest Calberte teilte daselbst Schicksal.

In der Grafschaft Beauce, in den Ortshälften St. Gideon, St. Ludger und St. Francis sind die Büros der Registrars ebenfalls überfallen wor- den, doch ist es nicht bekannt, ob die Karten vernichtet worden sind. In St. Francis verlor der Föbel das Gebäude, in dem sich das Büro des Registrars befand, mit Dynamit in die Luft zu sprengen, doch verlor er glücklicherweise die elektrische Zün- dung und die Gewalttat konnte nicht rechtzeitig behindert werden.

Lustschiffer getötet

Cambridge, Ont. — Ra- ber D. Kaplan, ein Piloter im könig- lichen Fliegerkorps, ist durch einen Unfall in seinem Aeroplan getötet worden. Seine Mutter Frau J. Ka- plan, lebt in Winnipeg, Man.

Registrierung für Sommerfuhle be- ginnen.

Die Registrations für die Som- merskule der Universität der Provinz Saskatchewan zu Saskatoon haben begonnen, und alle Anzeigen weisen darauf hin, daß eine große Anzahl Lehrer aus der Provinz an diesen vorbereiteten Sommerkursus teil- nehmen werden. Um es Lehrern in der Provinz leichter zu machen, sich an dem Kursus zu beteiligen, wird die Regierung, Abteilung für das Er- ziehungswesen, die Eisenbahnkosten bezahlen, die von den Lehrern für die Reise nach Saskatoon zu entrichten sind. Der Kursus wird sechs Wochen dauern.

Kat wenige Amerikaner werden in diesem Jahre im Westen bei der Ernte helfen

Es wird in diesem Jahre nur ein kleiner Prozentsatz von Entearbei- tern aus den Ver. Staaten im Westen Canadas eintreffen, um bei der Ein- bringung der Ernte behilflich zu sein. Eine diesbezügliche Erklärung ist von Herrn T. W. Mollon, dem provinzia- len Kommissar für Arbeiter, der ge- rade von Des Moines, Iowa, zurück- gekehrt ist, bekannt gegeben worden. Herr Mollon sagte, daß die Grinde hierfür hauptsächlich in den außeror- dentlich großen Ernten in Minnesota und Dakota zu suchen seien und in der Erhöhung der Wollgeertraten auf den amerikanischen Bahnen.

Sommertourraten

auf der Canadian Northern Railway nach Vancouver, Victoria, Prince Rupert, V. C., Seattle, Tacoma, Wash., Portland, Ore., San Fran- cisco, Los Angeles, San Diego, Cal.

Fahrtkarten zum Verkauf täglich von 17. Juni bis zum 30. Septemb. r. Gültigkeitsdauer bis zum 31. Okto- ber 1918. Fahrtunterbrechungen ge- stattet.

Fahrtarten geliebt, daß Sie, wenn Sie es wünschen, mit der C. N. R. hinfahren und auf einer anderen Linie zurückkehren.

Dies ist Ihre Gelegenheit, wunder- bare Szenarien in der Gebirgsgegend an der C. N. R. Transcontinental zu sehen.

Elektrisch be- leuchtete Schlaf- wagen, Speise- wagen und Reise- wagen — durch- gehend — Win- nipeg, Barman- Vancouver — ohne umzusteigen.

Eine erstklassige Observationcar für Ihre ganz besondere Bergausflug Ed- monton—Vancouver.

Agend ein C. N. R. Agent wird Ihnen gerne die Fahrtraten und den Kupferverkehr mitteilen, oder schreiben Sie an:

Ed. Stapleton, D.P.M., C.N.R.,
Saskatoon, Sask.

Die einzige Medizin hergestellt aus Obst.

Obst.

Außerordentlich gute Erfolge hat „Fruit-a-tives“ zu verzeichnen.

Der Grund warum „Fruit-a-tives“ so außergewöhnlich erfolgreich ist, ist der Gehalt von Berberis, großer Heber, Unverdaulichkeit, chronischen Kopfschmerzen, Neuralgie, Mieren- und Blatterkrankheiten, Rheumatismus, Schmerzen in den Nieren, Gicht und anderen Krankheiten. Es hat die einzige Medizin in der Welt ist, die aus Obstzesten hergestellt ist.

Sie ist hergestellt aus den Medizini- schen Beeren der in Asien, Creta, Armenien und Bismarck gefunden wer- den zusammen mit berühmten Mineral- tonen und bewährter Güte.

Sie ist eine Schachtel für \$2.50. Pro- bieren Sie 20c. Bei allen Apotheken oder direkt bei Fruit-a-tives Limited, Ca- nada.

Bewohner von neun Gemeinden in Quebec weigerten sich zu registrieren

Quebec. — Aus 17 Gemeinden in der Grafschaft Lotbiniere haben die Bewohner von neun Gemeinden sich entschieden geweigert, am 22. Juni zu registrieren. Es hat aus diesen neun Gemeinden auch nicht eine einzige Person registriert. In den anderen Gemeinden sind 2,500 Männer und Frauen registriert worden.

2000 Angestellte der Stadt Toronto haben Arbeit niedergelagt

Toronto, Ont. — Ungefähr 2000 Angestellte der Stadt Toronto haben am 5. Juli die Arbeit niederge- legt und verlangen höheren Lohn und bessere Arbeitsverhältnisse. Die verschiedenen Gewerkschaften, zu denen diese Arbeiter gehören, da- her beschloßen, die Forderungen der Arbeiter auf jeden Fall zu erzwängen. Bis jetzt ist noch nicht bekannt, ob dieser Streik geschlichtet werden wird.

Viele Dampfer stranden in den Gra- ven Steen.

Sault Ste. Marie, Ont. — Der Dampfer „Cream City“ und der Schleppdampfer „Grace Holland“ sind vor einigen Tagen in dem dichten Nebel auf den Strand gelandeten. Der Dampfer „Agnas B.“ ist in der Nähe der Trummond Insel ebenfalls ge- strandet und ist fast ganz mit Wasser gefüllt. Es wird befürchtet, daß der Dampfer „Agnas B.“ ein ganzlicher Verlust sein wird. Die anderen Schiffe werden vielleicht gerettet wer- den können.

Nauische Arbeiter agitieren für soziale Revolution.

Windsor, Ont. — In Canada ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

ist eine Gesellschaft revolutionärer russischer Arbeiter entdeckt worden, die zusammen mit den „S. S. S.“ für eine soziale Revolution in Canada agitieren. John Percival, angeblich einer der Führer dieser Gesell- schaft, ist vor einigen Tagen verhaf- tet und wegen Verdächtigung ange- klagt worden. In seinem Besitze sind hochverräterische Briefe und andere Dokumente gefunden worden, aus denen der Inval dieser Gesellschaft klar zu ersehen ist. Die revolutionäre Bewegung soll nach verschiedenen größeren Städten in Canada auf- rührerische Literatur geschickt haben.

Windsor, Ont. — In Canada

Greife Waldbrände in den Vereinigten Staaten

Capitol, Mich. — Nachdem die Waldbrände im Norden Michigans bereits einen Schätzungswert von \$75,000 an noch lebendem und geerntetem Holz angerichtet haben, wurde jeder Mann in Antrim, Chegoa und Montmorency Counties in den Dienst gedrückt, um dies Jahr ernste Feuer zu bekämpfen. Der ganze Distrikt, der seit Wochen keinen Regen bekommen hat, ist von Feuer- ergriffen und eine dicke Rauchwolke hängt über dem Land.

Der schwerste Verlust ereignete sich am Freitagabend, als das Lager No. 2 der Antrim, Kunden, Bielow Number Co. mit 1,000,000 Fuß ge- sägtem Aborn von dem Feuer vernichtet wurde. Der hier angerich- tete Schaden wird allein auf \$35,000 geschätzt. Sechzig Fußläufer dieses Lagers und 20 Pferde kopften sich mit Mühe retten, aber die ganze Aus- rüstung, einschließlich der Wagen, wurde ein Raub der Flammen.

Überall soll das Standard Lager der Aker & Bismarck Number Co. in Antrim County in Feuer leben. Ein kleines Lager der Antrim Iron Co. verbrannte schon in dieser Wo- che.

In dem Township Corwith, sieben Meilen nördlich von Gladwin, bedro- hen die Flammen ernstlich das große Lager der Selling-Gang Co.

In dem Sault-St. Marie des Mont- morency County haben, die Feuer einen bedrohlichen Charakter ange- nommen, da sie in noch siedendes Holz eindringend sind, nachdem sie die Abfälle vernichtet haben.

Staatliche Feuerwache und Leute der Northern Forest Protective So- ciation geben den Freiwilligen An-leitung.

Die Lage wird als sehr ernst ange- sehen, da die Wälder ungewöhnlich trocken sind. In den letzten drei Ta- gen sind kleinere Feuer durch frische Winde in wütende Feuern verwan- delt worden. Die Dike in Gladwin, das fast vollständig vom Feuer umge- ben ist, wenn auch die Erksicht in seiner augenblicklichen Gefahr ist, ist kaum erträglich.

Windsor, Mich. — 8. Augustus

Reed, ein farbiger Wanderprediger aus Kingston, Jamaica, gebürtig, der seit mehreren Jahren in Detroit an- säßig war und unlängst das Erdleben mit dem Jenkies veräußerte, hat ein Testament hinterlassen, das von genügendem Interesse ist, um veröff- entlicht zu werden.

Reed hinterließ seine angeblich ziemlich

Mitteilungen unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Briefe (Korrespondenzen und Eingänge) übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Viele Korrespondenzen, die aus unserem Leserkreis eingelaufen sind, sind dementsprechend eingekürzt worden, da sie mit dem besten Willen und unter Beobachtung der größten Schonung nicht entziffert werden können. Es ist uns in solchen Fällen natürlich unmöglich, die Korrespondenzen zu veröffentlichen und es kann uns von unseren Lesern für eine etwaige Nichtveröffentlichung einer oder der anderen Korrespondenz deshalb keine Schuld beigemessen werden.

Wir möchten unsere geehrten Leser hierdurch höflich gebeten haben, beim Schreiben von Korrespondenzen jede Sorgfalt anzuwenden, daß der Inhalt von unseren Lesern gelesen werden kann, ohne erst Stundenlang daran herumzudenken zu müssen. Auch bitten wir die Lesern nicht so empfindlich zu sein, wenn sie in einem Briefe einen Fehler entdecken, sondern es in einem Besonderen Briefe an unsere Redaktion zu schreiben, damit wir die Fehler verbessern können.

Also bitte, helft den Betrieb vereinfachen und sichert Euch durch ein bißchen mehr Aufmerksamkeit die Aufnahme eurer Korrespondenzen in der Zeitung.

Korrespondenzen ohne Namensunterzeichnung werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Ebenfalls muß der Einsender einer Korrespondenz ein Foto unserer Zeitung sein.

Die Redaktion.

Reiterhüll, Sask., 17. Juni. Werte Herren!

Eingeliefen sind Sie \$2.00 für den werten Courier. Ich muß betonen, daß ich ohne den Courier nicht mehr sein kann. Die Tage dauern mir fast zu lange, bis die nächste Nummer erscheint. Die Zeitung ist wie ein Bräunnen und ist auch bei uns so nötig in jeder Zeit.

Achtungsvoll,

E. Red.

Daulet, Sask., im Monat Juli. Wertes Courier!

Das Wetter ist gegenwärtig ziemlich gut und fast ein jeder Farmer ist mit der Arbeit auf dem Felde beschäftigt. Am 23. Juni hatten wir einen guten Regen, der den trockenen Boden in diesem Gebiet sehr von Nutzen gewesen ist. Er hat alles erfrischt und wir hoffen auf eine gute Ernte wenn der Frost nicht zu früh kommen sollte. Es gibt noch Weizen, der jetzt erntet.

Achtungsvoll,

Stephan Schmidt.

Kramer, Sask., 23. Juni. Wertes Courier!

Bitte um Aufnahme folgender Zeilen: Da schon manche Saatentstandsberichte eingelaufen sind, will auch ich von unserer Gegend die Ernteaussichten berichten.

Dieses Jahr sieht es traurig aus; Stoppelweizen und frühgeernteter Hafer sind jetzt reif zum Auspflanzen, da das Getreide vollständig ausgebrannt ist. Auf Sommerweizen steht das Getreide 1 bis 5 Zoll hoch und wird in einigen Tagen die Ähren haben. Einige Ähren sind bereits zu sehen. Auch mit dem Getreide ist es traurig aus, das Wetter ist schon seit einem Monat sehr heiß und windig. Als die diesjährige Ernte dürfte ein vollständiger Misserfolg sein. Wegen der Trockenheit geschieht es bei Bevölkerung ganz recht. Die Weizen

Der Kampf in einem Tauf.

Erlebnisse eines Tauffahrers bei Cambrai.

(Von John C. Curtis.)

John C. Curtis, der Londoner Vertreter des „Dry Goods Company“, ist kürzlich von einem Besuche an der Westfront zurückgekehrt. Von allen Eindrücken auf ihn machenden Dingen, über die er schreibt, drängt über neun hundert von allem, was er sah, dürfte nichts verlaun — war der Taufplatz mit allen „Appy Arriets“ eine unerhörliche Quelle des Staunens.

„Ganz besonders Berührendes machte es uns“, erzählt Curtis, „wenn wir uns vor dem Taufplatze fanden, dort, wo die Tanks einerseits und die neuartigen Kanonen andererseits befanden, die in dieser einen großen Kessel, wo sie ausprobieren werden und die verschiedensten Bewegungen machen müssen. Hier ist auch die Tauffaule, wo die Kommandanten und Mannschaften ausgebildet werden.“

Wir hatten die Ehre, die ersten Besucher zu sein, die in einem Tauf fahrend und leben durften, wie dieser sich benimmt. Ein Tauf ist viel geräuschvoller, als man sich vorstellen kann. Hier sind auch die Tauffaule, wo die Kommandanten und Mannschaften ausgebildet werden. Wir hatten die Ehre, die ersten Besucher zu sein, die in einem Tauf fahrend und leben durften, wie dieser sich benimmt. Ein Tauf ist viel geräuschvoller, als man sich vorstellen kann. Hier sind auch die Tauffaule, wo die Kommandanten und Mannschaften ausgebildet werden.

Kapitales Nachweise.

„Eine interessante Geschichte“, erzählte Curtis, „war die eines Kommandanten, einem lebenswichtigen Jungen und talentvollen Musiker, in einem Hospital des roten Kreuzes in Frankreich erzählte wurde.“

Wir waren stolz auf die „Appy Arriet“, so begann er. „Sie war einer der Karabanten unseres Obersten auf dem Taufplatze, weil ihr Rostfleck immer so blank war. Gerade vor dem großen Stofe am 31. Juli erfuhr wir, daß wir nach dem Konzentrationspunkte hinter den Linien zu nahe zur Front, wie die Sicherheit gestärkte, beordert waren.“

Die Zeremonie endete mit dem apostrophischen Segen des Papstes um zwei Uhr morgens.

Beste Medizin für Frauen.

Das Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für die Ohio Frauen getan hat.

Portsmouth, Ohio. — Ich litt an Unregelmäßigkeiten, Schmerzen in meiner Seite und war zu Zeiten so schwach, daß ich mich kaum bewegen konnte. Ich hatte zu der Zeit außer meinen vier Familienmitgliedern noch drei fremde Kostgänger, und fand es sehr schwer, meine Arbeit zu verrichten. Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound wurde mir empfohlen. Ich nahm es ein und wurde wieder gesund. Es ist fürchterlich die beste Medizin für Frauenkrankheiten, die ich kenne.“ — Frau Zora Shaw, R. No. 1, Portsmouth, Ohio.



Frauen, die leiden wie diese Frau gelitten hat, sollten sich nicht von Tag zu Tag frant umherdrehen, ohne diese berühmte Borsel- und Pflanzen Medizin zu versuchen. Um besondere Rat in solchen Fällen schreiben Sie an die Lydia E. Pinkham Medical Co., Lynn, Mass. Das Resultat ihrer vierzigjährigen Erfahrung zu Ihren Diensten.

Wurde unsere Reserve zum Vorrücken beordert. In einer dunklen Nacht hatten wir ohne Licht im Hirsch drei Weilen unserer eigenen Batterien vorzurücken. Wir gelangten glatt durch die, trotz des zu Kratern ausgewählten Bodens, und freuten den Kanal auf einer Kante, die während der Nacht erteilt worden war. Wir erreichten ein verlassenes, von Geheiß schwer beengtes Dorf, direkt vor den deutschen Linien gelegen. Hier hielt sich ein Mann auf der Erde eines eingekerkerten Hauses an und schrien „Appy Arriet“ im Schutze einer Wache lassend, in einem offenen Motorwagen nach unseren Quartieren hinter den Linien zurück, um dort zu schlafen.

Am nächsten Abend beim Einbruch der Dämmerung rüdten wir, adt in der Linie, „Appy Arriet“ an zweiter Stelle, vorwärts. Wir bewachten uns in aller Eile, um zu vermeiden, daß wir erpödt wurden. Wir kamen durch ein anderes Dorf, das zu Trümmern zerfallen war, und in dem Wege einfach nicht mehr vorhanden waren. Weiter ging es. Jetzt in den Schlamme von Granatentrümmern, jetzt gegen Hindernisse, dann durch Trümpfer, immer ohne Licht, die Dunkelheit der Nacht, und wenn durch Geheißfeuer erleuchtet.

Am 2. Juli morgens langten wir hinter den feindlichen Deutschen abgenommenen britischen Schützengraben der Frontlinie an. Während unseres Vorrückens unterhielten unsere großen Geschütze ein Scherfeuer, um den durch unser Vorrücken hervorgerufenen Lärm zu verdecken. Aber unsere Anwesenheit war entdeckt worden, sie begannen uns zu beschießen. Einer meiner Leute beobachtete durch einen Spalt der Maschinengewehröffnung eine Sterngranate, als nahezu eine Granate explodierte; wir hatten unseren ersten Verlust zu verzeichnen. Unsere Geschütze eröffneten um 4.10 Uhr morgens ein schweres Scherfeuer und jeder einzelne Tauf setzte sich in der Richtung auf sein Ziel in Bewegung.

„Appy Arriet“ war bedeutend in „Keines Menschen Land“ eingedrungen, als sie plötzlich im Schlamme eines Granatentrümmers hängen blieb. Wir versuchten vor- oder rückwärts uns herauszuschaffen, aber unsere „Caterpillars“ gruben sich immer tiefer im Schlamme ein. Granaten explodierten nun über und um uns herum. Ich kletterte heraus, um einem meiner armen Jüngens Hilfe zu bringen. Da schlug eine Granate drei Jungs mit ein. Die Tatsache allein, daß sie in den schlammigen Grund fuhr, rettete mein Leben.“

Bald waren alle von uns, mit Ausnahme eines Einzigen, den wir zum Major zurückzuführen, um unseren Trübel zu beenden, verendet. Es war eine schreckliche Nacht. Zwei Stunden lang hämmerten die Geschosse der Deutschen auf uns. Ich lag überhüllt mit Schmutz, umgeben von Granaten, die mit meiner Seite zertrümmert waren, im Schlamme eines Granatentrümmers. Ich wurde erst am nächsten Morgen aufgefunden und nach der Verbandstation

verbracht, und es ist ein Wunder, daß ich heute hier bin. Glücklicherweise hatten wir die erste Brieftaube mit der Meldung unserer schlimmen Lage abgefangen, ehe wir alle kampfunfähig waren. Der erste Tauf in der Linie hatte mehr Glück. Er löste fünf Maschinengewehre anher, Tätigkeit und schlug zur Verstärkung ihrer ersten Linien anrückende Deutsche mit seinem Feuer zurück, ehe er im Dreck stehend ist, in dem er drei Tage verblieb, auf den Feind schießend und von ihm als Antwort ständig mit Geschossen überschüttet wurde. Das Vorrücken unserer Infanterie befreite ihn schließlich aus seiner Lage. Später erfuhr ich, daß „Appy Arriet“ getretet und nach dem Tauf wieder zurückgebracht worden war.

Ein Befehl bei Nikolaus Romanoj in Lohelst.

Der Ex-Zar und seine Familie als schändliche Bürgerkrieger.

Das Städtchen Lohelst, wo die Temperatur selten über Null Grad steigt, trägt mit Recht den Namen einer Stadt des Todes. Die meisten Häuser sind aus Holz errichtet; das Haus, in dem die einstige kaiserliche Familie untergebracht ist, gehört zu den wenigen Bauten aus Holz. Die Räume zu ebener Erde sind von einer Kompanie Soldaten besetzt, die mit der Bewachung der Verbannten betraut ist. Der Hofraum wurde durch die beiden Stadtwälle überlassen, die insgesamt vierzehn höchst einfach eingerichtete Zimmer enthalten. Hier wohnt der „Oberst Romanoj“ mit seiner Frau und seinen Kindern. Jemand welche Bequemlichkeiten gibt es nicht, die Wohnung hat weder eine Wasserleitung, noch Gas, noch Elektrizität, noch ein Badezimmer. Die Zimmer werden durch Ziegelöfen geheizt.

Das Haus hat keinerlei Garten; ein dünner Rasen und ein von hoher Mauer umgrenzter Hof sind die einzigen Orte, wo die Gefangenen sich in trüblicher Luft aufhalten können. Der Hof hat keine Gassen, die im allgemeinen das Haus nur verlassen, um der Abwässerung beizubehalten. Eine besondere Gnade der Revolutionärsbehörden ist es, wenn einmal in der Woche die Erlaubnis gegeben wird, das öffentliche Bad zu besuchen. Auf der Straße werden sie von vier Gardebattionen begleitet, denen ein kleiner Infanteriezug folgt. Die Dienerschaft besteht aus einem Mann und drei Frauen. Die Mahlzeiten sind höchst einfach; gewöhnlich bestehen sie aus vollstimmigen russischen Gerichten. Die Bevölkerung von Lohelst beträgt den Verbannten weder hoch noch Mäßigkeit entgegen; von ersten Lage es hat sie sich völlig gleichgültig gezeigt.

Der Hof empfängt nur zwei seiner früheren Getreuen, den Grafen Fredericks und den General Kowalew. Jönen vertraut er seinen Kammer, seine Erinnerungen und seine Hoffnungen an. Vor kurzem soll er im Tone tiefer Enttäuschung zu General Kowalew geäußert haben: „War mein Leben im Grunde nicht immer das eines Gefangenen? Es ist nicht die Nacht, um die ich trauern. Ich wünsche nur, mich nach der Arm zurückziehen zu können, um dort zwischen vielen Blumen zu leben.“ Am Sonntag zu Nikolaus ist die Jarin Alexandra nicht weniger als entzogen; sie ist sich selbst überlassen und verliert sich fortwährend in die ihr zurückerhobenen Verhältnisse. Die Familie durfte nur fünfzig Arbeiter mitnehmen, was nicht viel ist, wenn man bedenkt, daß es sich um die gesamte Garde der Jarin, die Jarin, des Jarin und der vier Jöhler handelt. Außerdem ist es fast unmöglich, in Lohelst irgend ein Kleidungsstück zu kaufen. Jede der Prinzipalinnen mußte sich daher mit vier Geldern begnügen; ihren Schmuck mußten sie in Petrograd zurücklassen.

Am meisten ist die Jarin darüber empört, daß sie Briefe weder schreiben noch empfangen kann, ohne daß diese von den Offizieren geöffnet und gelesen werden. Die Tochter des Zaren dürfen sich frei in der Stadt bewegen; der Extronfolger wird aber bei seinen Spüren im öffentlichen Garten sitzend bemerkt, da man nach wie vor mit einer Entführung aus politischen Gründen zu rechnen schreift. Die ernüchterte der Jöhler, Olga, ist als Krankenwärterin in einem Rekonvaleszentenheim für russische Soldaten tätig. Aber der Hof konnte sich bisher noch immer nicht entschließen, etwas zu distanzieren oder zu schreiben; meist leidet er an Fieber und starrt auf das Städtchen hinaus. Im allgemeinen legt er vollkommene Ruhe und Selbstbeherrschung an den Tag. Doch wenn er sich unbeschadet wohnt, verdirbt er das Gesicht in den Händen, und in dieser Stellung kann er sich ebenfalls einer fröhlichen Traurigkeit überlassen.

Wollen Sie sehen wie Krieg in Wirklichkeit aussieht? — Besuchen Sie heute noch Stereoskop mit Kriegsbildern. — Zeitvertreib, Belehrung, Unterhaltung für Jedermann.



Stereoskop mit 2 großen Linien (Vergrößerungsglas), \$1.00
Sohn poliert
24 farbige Ansichten vom Europäischen Weltkrieg 50c
24 farbige Ansichten vom Türkisch-Serbischen Krieg 50c
24 farbige Ansichten vom Russisch-Japanischen Krieg 50c
24 farbige Ansichten vom Italienisch-Türkischen Krieg 50c
24 farbige Karten: Neie durch Deutschland 50c
24 farbige Karten: Neie durch England und Frankreich 50c
24 farbige Karten: Aus dem Leben Jesu 50c
24 farbige Karten: Französische Koch- und Liebesrezepte 50c
Jedes Bild wird in Naturgröße gegeben.
Alles zusammen \$5.00; wird aber für kurze Zeit verkauft zu \$1.00.

Deutsche Buchhandlung
Winnipeg, Man. A. Dojacl, Wgr. 850 Main Str.

Ein Aufruf an Weibliche Arbeiter

Wir einer größeren bebauten Fläche Landes und der ungewöhnlichen Knappheit an weiblichen Hilfskräften auf den Farmen hat diese Provinz ein ernstes Problem zu lösen, um genügende Weibliche Arbeitskräfte für die Farm zu sichern. In Farm- und Stadtgemeinden, in denen ein Ueberschuß an weiblichen Arbeitskräften vorhanden ist, mögen es nun Löhner oder Dienstboten sein, sollten solche weiblichen Arbeitskräfte auf die Farmen, wo großer Mangel an Dienstkräften herrscht, geschickt werden.

Die diesjährige Beizengener müß schnell geschritten, gedroschen und verpackt werden. Um dies tun zu können, müssen auf jeder Farm mehr Männer angestellt werden als gewöhnlich, doch für eine längere Zeit. Die Anstellung so vieler Extraarbeiter wird die Hausarbeit sehr vermehren.

für die schon jetzt überarbeiteten Farmerfrauen. Es ist deshalb sehr notwendig, daß Frauen wie Männer Farmarbeiten freiwillig annehmen. Jeder gesunde Mann oder jede Frau soll und muß in diesem Jahre, wenn nur irgend möglich, auf die Farm.
Alle diejenigen, die noch keine Stellung bei Farmern gesichert haben, sollen sofort schreiben an:
THE BUREAU OF LABOR
DEPARTMENT OF AGRICULTURE
Regina, Sask.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns, allen unseren werten Kunden anzuzeigen, daß wir jetzt eine Garage neben unserem Implement Geschäft errichtet und einen erfindungsreichen Mechaniker angestellt haben. Wir sind jetzt in der angenehmen Lage.

Alle Auto Reparaturen

strenge und sauber gegen nur sehr niedrige Preise zu verrichten. Wir bitten um freundlichen Zuspruch und verdienen unseren Kunden treuer, freundlicher und zuverlässiger Bedienung und garantieren alle Arbeiten schon im Voraus.
Ehe Sie eine neue Car kaufen, sprechen Sie bitte bei uns vor und lassen Sie sich die neue

CHEVROLET CAR

das Automobil der Gegenwart und Zukunft, an
PH. GROSS & COMPANY
Estate No. 6 Box 74 Carl Grey, Sask.
Real Estate Brokers, Feuer- und Lebensversicherung.
Agenten für Deering und John Deere Implemente.
Tison Engine und International Harvester Co. Separatoren.
Automobil-Agenten und Lamp-Druckmaschinen.

Maße u. Finder-Reparaturteile, alle Marken	
Köder - Contax, je	\$7.50
Köder - Leitz (25)	\$1.75
Köder - Leitz (25)	\$1.75
Köder - Reflex, je	\$2.75
Köder - Reflex, je	\$3.25
Köder - und Kodak - Schieber	— 35
Schnap - Platten (25)	\$1.50

The John F. McGee Co., 75 Henry Ave., WINNIPEG, MAN.

F. Wilms

Öffentlicher Notar

Office im „Courier“-Gebäude

1835—1837 Halifax Str. — Regina, Sask.

Urkunden, Testamente und Verträge aller Art angefertigt. — Vermittlung von Land- und Hausverkäufen und Erledigung aller in das Notariatsfach fallenden Arbeiten.

Heiratslizenzen ausgestellt.

Regina und Umgegend

Stadtrat hält aufgeregte Sitzung in der die gerichtliche Unterbindung über die Betriebsleitung der Straßenbahn besprochen wurde.

Am letzten Dienstag, hielt der Stadtrat eine etwas aufgeregte Sitzung, in der verschiedene Punkte der gerichtlichen Unterbindung, die über die Betriebsleitung der Straßenbahn abgehalten werden sollte, recht lebhaft besprochen wurden.

Stadtrat Kofe und England gerieten fortgesetzt wegen Meinungsverschiedenheiten über die Zulassung des Stadtsanitätskommissars in der Unterbindung aneinander. Stadtrat Kofe soll diesem Rechtsanwalte verschiedene wichtige Dokumente bezüglich Sachen der Straßenbahn übergeben haben, und wenn er nicht zu der Unterbindung zugelassen werden soll, können diese Dokumente nicht gemacht werden.

Stadtrat Kofe und England sind sehr beäugelt zu sein. Rechtsanwalt Bryant zu der Unterbindung zu lassen. Der Punkt war vom Stadtrat unentschieden als die Unterbindung begann.

Stadtrat Kofe hatte auch einen ganz angenehmen Wortwechsel mit Stadtsanitätskommissar Blair, der die Rechte der Stadt verteidigt. Er sagte ihm bei einer Gelegenheit, daß er Blair vollständig eine Lüge sage. Herr Blair bestand darauf, daß er die Wahrheit spreche und man weiß nicht wie weit es noch gekommen wäre, wenn nicht Stadtrat MacKinnon sich als freimütiger Friedensstifter in den Wortkampf geworfen und auf freundliche Weise die beiden Kampfbahnen auseinander gerückt hätte.

Die Sitzung des Stadtrates mußte beendet werden, weil die Zeit der gerichtlichen Unterbindung herankam.

Am Mittwoch nach der Verlegung der Sitzung des Stadtrates begann die gerichtliche Unterbindung unter Vorsitz von Richter Cannon. Stadtrat Kofe wurde als erster Zeuge vorgeladen und ungefähr zwei und ein halbe Stunde auf dem Zeugenstand gehalten. Einen genaueren Bericht über die Unterbindung können wir erst in nächster Ausgabe bringen. Bis jetzt ist die gerichtliche Unterbindung noch nicht so weit gediehen, daß man sich ein klares Bild über die Sache machen könnte. Es müssen noch eine große Anzahl von Zeugen verhört werden.

Stadtrat Kofe mußte aufpassen, daß er nicht zu weit geredet, weil die Unterbindung herankam.

Am Mittwoch nach der Verlegung der Sitzung des Stadtrates begann die gerichtliche Unterbindung unter Vorsitz von Richter Cannon. Stadtrat Kofe wurde als erster Zeuge vorgeladen und ungefähr zwei und ein halbe Stunde auf dem Zeugenstand gehalten. Einen genaueren Bericht über die Unterbindung können wir erst in nächster Ausgabe bringen. Bis jetzt ist die gerichtliche Unterbindung noch nicht so weit gediehen, daß man sich ein klares Bild über die Sache machen könnte. Es müssen noch eine große Anzahl von Zeugen verhört werden.

Stadtrat Kofe mußte aufpassen, daß er nicht zu weit geredet, weil die Unterbindung herankam.

Informationen bezüglich des Saatensandes und der eingesäten Bodenfläche zu geben, und sich auch weigern, die von der Regierung angeforderten Karten bezüglich der Anzahl bebauter Acker auszufüllen und anzugeben, wieviel Vieh auf ihrer Farm vorhanden ist.

Die Regierung verachtet allen Farmer, daß solche Auskunft nur im Interesse der Farmer selbst verlangt wird, und daß die auf diese Weise erlangte Auskunft nicht zu Steuerzwecken verwendet werden wird.

Farmer werden ferner darauf aufmerksam gemacht, daß sie gesetzlich verpflichtet sind, solche Auskunft zu geben. Nichtbeachtung des Gesetzes kann gerichtlich geahndet und entweder mit Geld- oder Gefängnisstrafe belegt werden.

Die Regierung will nicht zum äußersten schreiten und dieses Gesetz mit aller Gewalt zur Durchführung bringen, sondern will vielmehr Farmer auf freundliche Weise veranlassen, diese Auskunft freiwillig zu geben.

Verurteilung der bekannten Campbell, Portwein-Sache zurückgewiesen — Strafe auf \$500 erhöht.

Die Verurteilung der Campbell's Portwein-Sache gegen das vom Magistrat Herrmann gefällte Urteil, das gegen Campbell eine Geldstrafe von \$100 und Gerichtskosten auferlegte, ist vom Richter Taylor zurückgewiesen und die Strafe außerdem auf \$500 erhöht worden.

Der Richter war, nachdem verschiedene Zeugen vernommen worden waren, der Ansicht, daß der Verkauf dieses sogenannten medizinischen Portweines eine Verletzung des Saskatchewan Temperenzgesetzes darstelle, und daß das von Magistrat Herrmann gefällte Urteil noch nicht schwer genug sei.

Er erhöhte die Strafe deshalb von \$100 auf \$500.

Erste Ehecheidungsfrage vor Saskatchewan Gericht

Die erste Ehecheidungsfrage ist vor einigen Tagen im Bezirksgericht in Saskatchewan eingereicht worden. Ein gewisser Walter D. Fletcher, ein von der Front zurückgekehrter Soldat, verlangt die Ehecheidung von seiner Gemahlin, einer Jean Catherine Fletcher.

Fletcher hat seine Frau im Jahre 1911 geheiratet, und der Ehe sind drei Kinder entsprossen, zwei Knaben und ein Mädchen. Im Jahre 1916 trat Fletcher in die kanadische Armee ein und kämpfte für einige Zeit in Frankreich. Bei seiner Rückkehr fand er, daß seine Frau mit einem gewissen D. J. Laviolette, Geschäftsführer der Illinois Stempel-Fabrik, in Winnipeg, zusammen lebte. Auf Grund dieser Tatsache verlangt er die Ehecheidung. Frau Fletcher gibt zu, mit einem anderen Manne zusammen gelebt zu haben, während ihr Gatte in Frankreich gekämpft hat. Der Richter hat noch keine Entscheidung gefällt, sondern den Urteilspruch verschoben, bis der Fall dem „Prize Council“ zur Entscheidung unterbreitet worden ist.

Gaton Co. eröffnet Büros in Regina Die T. Gaton Co., Winnipeg, wird vom 15. Juli an im McCallum-Bill-Gebäude die ersten Büros eröffnen um die dringendsten Geschäfte in Verbindung mit dem großen, jetzt im Bau befindlichen Warenhaus in Regina, erledigen zu können.

Gericht bleibt über Ferien geschlossen Vor den Gerichten in Regina werden bis zum Schluß der Gerichtsferien die vom 16. Juli bis 15. September dauernden Verhandlungen stattfinden. Das Berufungsgericht wird jedoch am 15. Juli noch einmal zur Sitzung zusammentreten, um über zurückgelassene Fälle zu verhandeln.

Reginaer „College“ für Sommerferien geschlossen Das Reginaer „College“ wird in diesem Jahre während der Sommerferien, die bis zum 2. Juli dauern, vollständig geschlossen bleiben. Alle Angestellten haben Ferien für die Dauer von drei Wochen bekommen. In früheren Jahren mußten immer eine Anzahl der Angestellten zurückbleiben, um den Speisesaal und die Schlafzimmer, die von Lehrern, die in der Stadt blieben um die Examinationspapiere zu korrigieren, benutzen zu können. In diesem Jahre wird alles geschlossen bleiben und Lehrer müssen sich für diesen Zeitraum nach anderen Quartieren umsehen.

Leichter Frost am 5. Juli Am 5. Juli war in den frühen Morgenstunden in Regina und Umgebung ein leichter Frost zu beobachten. Das Thermometer sank bis etwas unter den Gefrierpunkt. In der Stadt wurde von diesem Froste nicht viel bemerkt und Gartenslangen wurden fast gar nicht beschädigt. Auf niedrigeren Plätzen jedoch, wie Bogie Green, konnte man den Frost beobachtend feststellen. Die jungen Kartoffelsämlinge waren an anderen Morgen an den Stellen etwas schwarz und das härtere Gemüse wurde von dem dem Froste gelitten. Es ist wohl etwas ganz seltenes

schon im Juli, oder besser gesagt, im Juli immer noch Frost zu haben. Wenn im August wieder Frost kommen sollte, so hätten wir in diesem gelegenen Jahre 1918 gar keinen frostigen Monat.

Reisenausflug beschlagnahmt durch die Behörden Der berühmte „Bill“ Ribisnuff, der den Polizeibeamten früher schon so viel zu schaffen machte und seit einigen Monaten hinter Schloß und Riegel sitzt, brachte es fertig, auch diesen streng bewachten Gefängnis den Behörden Ungehörigkeiten zu bereiten. Mit Hilfe eines Badermannes, hat Ribisnuff an seinen Bruder John, in Regina, einen Brief geschrieben, in dem er ihn ersucht, mit ungefähr \$50 nach Prince Albert zu kommen, und ihn im Gefängnis zu besuchen. Dieser Briefwechsel ist von den Behörden auf irgend eine Weise aufgefaßt, und der Wärter, der diesen Brief beförderte, ist verhaftet worden. Der arme Teufel, der Ribisnuff einen Gefallen erweisen wollte, ist von Inspektor O'Sullivan, von der Provinzialpolizei, zu einer Geldstrafe von \$100 oder zu einem Monats Gefängnis verurteilt worden, und hat außerdem seine Stelle als Gefängniswärter verloren.

Geistige Getränke aus Koffein hergestellt Vor einigen Tagen wurde die Aufmerksamkeit der Provinzialpolizei auf die Tatsache gelenkt, daß in vielen Dörfern in Saskatchewan, ganz besonders in Gegenden, die von Ausländern besiedelt sind, aus Koffein geistige Getränke fabriziert werden. Die erste Anzeige, die bei der Polizei eingereicht wurde, betraf, daß in einem Dörfchen gelegentlich eines Tages viele Männer heranzögen gewesen seien, und zwar, weil sie von einem Getränk, das aus Koffein bereitet war, reichlich getrunken hätten. Das Getränk soll sehr viel Alkohol enthalten haben. Es ist der Polizei noch nicht gelungen, die Verfertiger oder die Verfertiger zu identifizieren, die dieses Getränk herstellten.

Viele haben Registrierungskarten verloren Herr Frews, Registrar für den Registrierungsdistrikt No. 213, teilte uns mit, daß viele Personen ihre Registrierungskarten bereits verloren und von ihm neue Karten verlangt haben. Er ist nicht in der Lage, und hat auch keine Macht, neue Karten auszustellen. Wenn irgend jemand seine Karte verliert, so muß er direkt nach Ottawa schreiben und um ein neues Zertifikat ersuchen. Er muß auch die Umstände, durch die die Karte

verloren oder vernichtet wurde, genau angeben. Auf jeden Fall ist damit viel Schreibung und manche Unannehmlichkeiten verbunden. Herr Frews warnt deshalb das Publikum im allgemeinen, die Karten sorgfältig auszuheften und dieselben auf keinen Fall zu verlieren.

Militärwagen umgeben die Stadt Alle Straßen, die aus der Stadt Regina führen, werden jetzt von Militär bewacht. Automobile werden angehalten und alle Männer in Uniform müssen einen Pass vorzeigen ehe sie passieren können. Diese Maßregel wurde, wie es heißt, getroffen, um das Desertieren von Soldaten zu verhindern. In den letzten Tagen haben sich einige Soldaten mittels Automobile aus der Stadt begeben, ohne die nötige Erlaubnis gehabt zu haben. Selbst Automobile, die nur von Zivilpersonen besetzt waren, wurden angehalten und untersucht. Es wird berichtet, daß es bestimmt bekannt ist, daß in den letzten Tagen wenigstens zwei Automobile mit Soldaten die Stadt verlassen. Die Weiter dieser Automobile sollen für die Transportation der Soldaten große Geldsummen erhalten haben.

Junger Mädchen wieder gefunden Katie Gadesbed, ein ganz junges Mädchen, das am letzten Sonntag das Heim ihrer Schwieger verlassen hatte und dabei die Drohung aussprach, sich ein Leid anzutun, ist von der Polizei auf einer Farm ungefähr zwei Meilen östlich von der Stadt entdeckt worden. Das Mädchen wurde von der Polizei nach Hause gebracht und dem Gemahlin der Schwieger übergeben.

28,795 Männer ärztlich untersucht Seit Einführung des Militärdienstgesetzes im letzten Oktober sind in Saskatchewan 28,795 Männer von den Militärbehörden ärztlich untersucht worden. Von diesen sind 17,671 in Kategorie A2 gestellt und für den aktiven Militärdienst geeignet als tauglich befunden worden. 11,124 Männer wurden in niedrigere Kategorien eingereiht und werden für minder schwere Militärdienste verwendet werden.

Karten nach dem Oten Canadas wieder erhöht. Alle Karten für Fahrkarten von Regina nach Punkten in Ontario, Quebec und den atlantischen Seeprovinzen sind von der „Canadian Pacific“, „Canadian Northern“ und der „Grand Trunk Pacific“ Eisenbahn um ungefähr 4 1/4 Prozent erhöht worden. Eine Fahrkarte von Regina nach Toronto wird nach die

Schuhe und Stiefel

brauchen Sie immer. Sie wissen auch, daß es heute schwer ist, ein Paar gute Schuhe für einen nur annähernd geringen Preis zu bekommen. Aber Arbeit und Arbeit sind heute sehr teuer und in vielen Fällen garnicht erhältlich. Wir sitzen in der angenehmen Lage, noch ein ziemlich großes Lager von erstklassigen starken und dauerhaften Schuhen und Stiefeln für Männer, Frauen und Kinder auf Lager zu haben. Um Ihnen bei den jetzt herrschenden schwierigen Zeiten sparen zu helfen, haben wir beschlossn, unsere Preise stark zu ermäßigen. — Besuchen Sie unseren Laden und sehen Sie unsere große Auswahl. Wir sind Fachleute und können Ihnen raten, welcher Schuh für Ihren Fuß am besten paßt.

Vergessen Sie es nur ja nicht, die deutsche Firma zu besuchen.

ENGEL BROS.

Im alten Stand.

1723 Searth Straße Regina, Sask.

Größere Produktion

Es ist die Pflicht eines jeden Farmers, so viel zu produzieren, als irgendwie möglich, und Rohmaterialien bezahlt sich immer am besten, d. h. wenn Sie Ihren Rahm selbst verwenden. Wenn Sie Rahm verwenden, vergessen Sie nie, daß wir immer die höchsten Preise bezahlen. Wir zahlen für jede Sendung bar und mit wendender Post. Unsere Bedienung wird Sie sicher zufriedenstellen.

The Moose Jaw Creamery Co. of Moose Jaw LIMITED

Zweigeinrichtungen und Rahm-Empfangsstationen in: Swift Current, Weyburn, Carleton Place, Broadview, Kipling, Carleton Place, Gainsboro und Grenfell.

Der neuen Karte jetzt \$6.10 mehr kosten, als früher und von Regina nach Halifax \$8.00 mehr. Diese Karteerhöhung betrifft jedoch nur einzelne Fahrarten für die Provinz. Wer eine Fahrkarte für die Provinz, d. h. für Hin- und Rückfahrt kauft, bekommt dieselbe für den alten Preis. Diese Karten wurden erhöht, weil alle Staaten erhöht worden sind.

Kauf oder Miete. Meine Frau hat vier Jahre lang an Koffein (Coffeine) gelitten, und hat mehrere Ärzte und alle Arten Medizinern versucht, schreibt Herr C. J. Robinson von Omaha, Neb., „wennmal war sie im Hospital deswegen, doch nichts half ihr. Nach Gebrauch von Form's Alpenrührer befindet sie sich jetzt wohl und ihr Gesundheitszustand ist besser als je zuvor.“ Dieses alte, bewährte Kräutermitel wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer

Auskunft wende man sich an: Dr. Walter Johnson & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Form's Alpenrührer wird in Canada vollständig vollzollfrei geliefert. Weitere Regina Nachrichten, Seite 4.

Speziell reichhaltige Auswahl und ein vollständiges Lager.

Möbel

Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

REINHORN BROS.

Im alten „Sanitar Market“ -Laden, Elfre Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 3433. Regina, Sask.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

GROSSER JULIVERKAUF

Musik im Haus Musik im Freien

Kaufen Sie einen dieser hübschen, guten und feinen.

Grammophone



Wenn Sie abends zu Hause sind und Ihre Freunde unterhalten wollen, helfen Sie den Grammophon an und Sie haben die feinsten Konzerte und Opernlieder von den besten Künstlern der Welt. Wenn Sie einen Ausflug unternehmen, wird Ihnen derselbe Grammophon Ihnen auch im Walde oder auf der Wiese erstklassige Musik liefern.

Sie haben noch eine beschränkte Anzahl dieser hübschen Grammophone genau wie Abbildung, übrig und verkaufen dieselben, solange der Vorrat reicht, per Stück, mit 24 Musikstücken (12 doppelseitige Platten) \$29.00

Sie können 24 Musikstücke selbst auswählen. Sehen Sie Liste. Bestellen Sie per Post.

Maple Leaf Department Store

BERGL & KUSCH, REGINA, SASK.

Beginnt am Donnerstag, d. 11. Juli und dauert nur 15 Tage lang

Kommt alle zu diesem grossen Juliverkauf

Um unseren Kunden Gelegenheit zu geben, wieder einmal recht billig einzukaufen zu können, haben wir diesen Juliverkauf veranstaltet. Preise für alle Waren sind sehr ermäßigt. In allen Abteilungen große Bargains zu haben. Es wird sich Ihnen lohnen, mitzukommen, um einige von unseren wunderbaren Bargains zu bekommen. Kommt beizeiten und bekommt die besten Bargains. Hier nur einige von den vielen Hunderten von Gelegenheitskäufen, die wir während dieses Verkaufes bieten.

Spezereiwaren- und andere Abteilungen

100 Pfund Robin Hood, Purity oder Five Roses \$5.35
10 Pfund Zucker \$1.05
Feiner gemahlener Kaffee, per Pfund 27c
Feine canadische Druckpatrone Eine sehr hübsche Auswahl von feinen canadischen Druckpatronen in allen Farben und in netten Mustern. Sehr geeignet für Hausflecker u. i. m. Reg. Wert per Duz. Während des Juli-Verkaufes der Duz. nur 15c

Herrenschuhe Gute Herrenschuhe aus dauerhaftem, starken Leder. Für jede Gelegenheit und für jeden Zweck geeignet. Alle Größen. Nur eine beschränkte Quantität übrig. Kommen Sie sofort, wenn Sie ein Paar dieser Schuhe haben wollen \$3.49 für nur

Herrendamen Gute Herrendamen. Rette Muster, hübsche Farben. Alle Größen. Regulärer Preis \$1.25. Verkaufspreis 69c

Musikplatten

Große Auswahl guter Musikplatten. Wenn Sie nicht selbst kommen können, bestellen Sie per Post. Preis per Platte, doppelseitig 85c

nur 2000 neue Rekorder!

Ländler:

61801—Hals Walzer mit Trompetenduet. — Patent-Ländler. 8
6724—Sulzbacher Ländler. — Schlierenländer.
61802—Neue Trompeten Ländler. — Minna Polka.
6889—Steirischer Tanz, No. 1. — Steirischer Tanz, No. 2.
61316—Berlologungs-Mazurka. — Grenadier-Marsch.
61318—Neuer Steirischer Ländler.
Dale's eng zusammen. (Schnell-Polka.)
61619—Kreuzer-Walzer. — Juliker Polka.
6429—Neu Schwarzeiner Ländler.
Ausgibige Trompeten-Ländler.
61719—Sulzbacher Polter-Tanz. — Laurisch Gall.
62471—Illmer Ländler. — Rachtigal-Polka.
61884—Sulzerländer. — Steirer Dirndl Marsch.
61623—Wo die Alpenrosen blühen. — Neuer bairischer Ländler.
63026—Herrschöniginn Polka. — Spielende Gassen.
62513—Geburtsstags-Ländler. — Fländer-Polka.
61485—Eine steirische Bauerhochzeit. — D' Emmerin, Walzer.
62423—Hehr aus Polka. — Der lustige Steirer.
62518—An der schönen blauen Donau. — Die feine Susanna.
6428—Legereiser Ländler. — Berdenfelder Trompeten.
Lieber und Beträge)
6922—Muh' i' denn zum Stähle haus. — Im Orchester ist Solosuktion.
61742—Von der Biene bis zum Grabe. 1 Teil — Das selbe 2 Teil.
62187—Kirta in Groß-Strigeldorf. — Geisbergbaum Ländler.
62015—Der stamme Trompeter vor Gericht.
Ich fühle mich Vater.
62299—Hronleichenmusik. — Militärisches Leichenbegängnis.

Preis nur 12 Zoll Platten \$1.50

65091—An der schönen blauen Donau. — Baitner Nadeln Walzer.
65069—Noraen, Rittig und Abend in Wien. (Zuppe) — Leichte Kavallerie. (Zuppe).
65122—Die G'scherten. — Das Tra'n'a d'ös i' mei Leben.
65392—In einem hübschen Grabe. — Das Herz. (Gesungen von G. Diebfranz.)

Der Preis für 33.00 Rekorder: 1 und 2 Teil. \$3.00

65735—Abschied. — Der Hattenfänger.

„Der Courier“
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweigschäft für
Alberta und British Columbia
312 Tegner Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
G. W. Schickendant
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia.

„Der Courier“, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

„THE COURIER“
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegner Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.
G. W. Schickendant
In charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang

Mittwoch den 10. Juli 1918

Nummer 36

Aus Edmonton

Stadt Edmonton berechtigt, Land für rückständige Steuern zum Verkauf anzubieten

Verschiedene Grundeigentümer der Stadt, deren Eigentum auf der Liste wegen längerer Steuerhinterziehung steht und welches Land zum Verkauf angezeigt ist, protestierten gegen diese Maßregel und ersuchten den Richter um einen Einhaltsbefehl. Der Richter wies jedoch das Gesuch ab, mit der Begründung, daß die Stadt zu dem unternehmen Schritte vollberechtigt sei. Der Verkauf hat denn auch seinen Anfang genommen, und viele Leute herbeigekommen. Es wurden am ersten Tage solcher Kaufplätze verkauft, für die \$19,000 erzielt wurden.

Schuldfrage verlängert

Der Firma Otis & Co., Finanzagenten, ist es gelungen, für Schuldscheine der Stadt in Höhe von \$600,000 bis \$800,000, die in nächster Zukunft fällig werden, eine Fristverlängerung zu erwirken. Außerdem wollen die Finanzleute noch weitere \$250,000 unterbringen. Der Kredit, den unsere Stadt im Osten hat, ist demnach gar nicht so schlecht.

Edmonton Schulbehörde legt \$300,000 in fälligen Fonds an

Auf einer Versammlung der Schulvorstände wurde beschlossen, \$300,000 in Fonds der Stadt anzulegen, und zwar zum Zwecke von \$96,50, und 6 Prozent Zinsen tragend. Auf derselben Versammlung wurde der Kontrakt für den Bau der neuen Schule am Stony Plain Wege an die Firma H. W. Ritchie vergeben, die ein Angebot eingereicht hatte, den Bau für \$10,737 zu erledigen. Es waren noch fünf weitere Bewerber für den Bau vertreten. Deren Angebote schwanken von der obigen Summe bis zu \$13,925. Mit dem Bau des neuen Gebäudes soll sofort begonnen werden.

Poststreik wieder eröffnet

Die Alberta Telegraphenfabrik ist nach einem Stillstande von zwei Jahren wieder dem Betriebe übergeben worden. Es werden jetzt schon täglich 50,000 Heftel fertiggestellt, wovon die meisten nach auswärtigen Plätzen verschickt werden. Auch in der Stadt mehren sich die Anzeigen für eine rasche Bauperiode. Etwas mehr Leben in die Bude bringen, kann sicher nichts schaden!

Die Kohlenfrage soll untersucht werden

H. C. Harrison, vom Provinzialrat, hat die Kohlenfrage untersucht, wo er mit John L. Erickson über die heute bestehenden Kohlenpreise, über die sich viele Leute und nicht mit Unrecht ärgern, beraten und genau unterrichtet wurde, was zu dem plötzlichen Preisaufschlag von über zwei Dollar der Tonne geführt hat. Dementsprechend wird mit dieser Untersuchung etwas besprochen, was dem allgemeinen Publikum zu Gute kommt, und das, ohne dabei die Interessen zu schädigen.

Alberta Landwirtschaftsminister von ausgedehnter Reise zurückgekehrt

Der Landwirtschaftsminister Herr Duncan Marshall, kehrte am Sonntag von einer ausgedehnten Reise durch die mittleren und westlichen Ver. Staaten nach hier zurück, von wo aus er sich dann auf seine Farm bei Olds begab. Verschiedene preisgekrönten Rastentiere wurden für unsere Provinzialen Verkaufsbarnen angekauft, um unseren Viehbestand zu verbessern.

Reisende in Schwierigkeiten

Verschiedene Personen, die auf Reisen zu gehen beabsichtigten, konnten keine Visete erhalten, weil sie vergessen hatten, ihre Registrierungsnummern mit sich zu führen. Sie mußten aus diesem Grunde eine Verzögerung erleiden. Ein Restaurantbesitzer hat sogar das Recht, nach diesem Ausweis zu fragen, und er kann eine Maßregel verweigern, falls man seine Karte nicht vorweisen kann. Also wer keine solchen Unannehmlichkeiten erleben will, vergesse nicht, die Karte in der Tasche nachzutragen.

Imperial Oil Co. fördert sich Mineralrechte

Obige Gesellschaft, die canadische Zweigschäft der großen Standard Oil Co., hat sich im Peace River-Distrikt über 8,000 Acker Land gesichert, auf denen diese nach wertvollem Öl zu bohren beabsichtigt. Die Gesellschaft bohrt zur Zeit auch in der McRurray-Gegend, wo sie sich ebenfalls große Vorräte gesichert hat.

Der Courier

Alberta und British Columbia

Regenwetter kommt gelegen

Aus allen Teilen der Provinz lauten Berichte ein über mehr oder weniger heftige Regenfälle, wodurch die Aussichten für eine Ernte sich bedeutend gebessert haben. Obgleich in manchen Plätzen etwas spät einsetzte, hat sich der Mut wieder eingelebt und kann man wenigstens auf eine teilweise Ernte rechnen.

Ausstellung in Calgary

Mit dem 1. ds. Mtz. wurde die Ausstellung eröffnet. Sie soll zahlreiche Besucher aus allen Teilen der Provinz herangezogen haben. Es sind prächtige Stallpferde und auch Rindvieh zur Ausstellung gebracht worden, die ihren Eigentümern sicherlich mancher wertvolle Preis einbringen werden. Zwischen Unterhaltungsdiensten der Besucher die Pferde- und Automotoren. Auch ist die in Alberta schon oft bekannte Fluglerin Frau Marie Martin wieder anwesend. Dieselbe beabsichtigt mit ihrer Flugmaschine von obigen Plage nach Edmonton zu fliegen, falls das Wetter für ein derartiges Unternehmen günstig bleibt.

Kannville & Scrimion erhalten die ersten „Rural Hospitals“

Die ersten Hospitäler in der Provinz, unter dem neuen, im letzten Jahr angenommenen „Hospital Act“, sollen in den oben benannten Plätzen errichtet werden. Pläne für dieselben wurden bereits gutgeheißt und mit dem Bau selbst ist in nächster Zeit begonnen worden.

Junger Farmer erkrankt

Aurifer, Alta. — Kurde vor dem Militärdienst führte dazu, daß sich Henry Thornton Crawford an der Farm seines Schwagers, nahe Fairview, Alta., durch Erstickung das Leben nahm. Ein aufsehender Jockey an seiner Schwägerin, besagte, daß etwas mit ihm nicht richtig sei, er sei zu nichts mehr nütze und scheidet besser aus diesem Leben. Er vermachte ihr seine Habeligkeiten.

Farmers in Betasfimin halten Protestversammlung

Eine große Versammlung wurde letzte Woche in Betasfimin abgehalten und ein Protest nach Ottawa gerichtet, weil die Regierung die so dringenden auf den Farmen benötigten jungen Arbeiter und Söhne von Farmern zum Militärdienst einzieht. Es wird behauptet, daß dies den Verdienst ausgeben wird der letzten Dominionwahl ganz und gar zuwider laufe. Die Regierung wird an diese Verordnungen erinnert und die Farmer verlangen jetzt, nachdem dieselben ihre Stimmen für diese Regierung abgegeben, daß diese auch für verpfändetes Wort einstehen.

Ähnliche Versammlungen wurden zu diesem Zwecke auch andersorts abgehalten

Keine Tätigkeit im neuen Feld in Peace River

Zur Zeit befinden sich wenigstens 6 verschiedene Gesellschaften die in dem obigen Distrikt nach Öl bohren. Zu diesen gesellte sich letzte Woche noch eine weitere, deren Anteilhaber meistens Leute aus der Provinz Saskatchewan sind und deren Kapital mit \$100,000 angegeben wird. Hoffentlich führt die in Angriff genommene Arbeiten zu den gewünschten Resultaten. Für unsere Provinz wäre es entschieden von großer Wichtigkeit, nördlich von Fort McLean, am Athabasca-Fluss, wird ebenfalls fleißig nach der wertvollen Flüssigkeit gebohrt und die Aussichten sollen doch günstig sein als an anderen Orten, da nicht sehr tief gebohrt zu werden braucht um auf ein bedeutendes Lager von Öl zu stoßen.

Pariser Rooms u. Restaurant

Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Mäßige Preise.
Frei und Frau Dreier
98th St. — 10271 — Edmonton.

Becker & Schmidt

Fornis Hausmedizin.
Alpenkräuter \$1.30, Porto 20c
Magensüßer 52c, Porto 8c
Heißöl 52c, Porto 8c
Uterine (für Frauenkrankheiten) \$1.30
Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Geweisse Baumrinne
(Nachtur für Alberta)
für Pferde (12 Lapsela \$2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.

Bayrisch Bier-Extrakt

Wir haben die Vertretung der „Bayrisch Importing Co.“ für Alberta für obigen beliebten und bereits gut eingeführten Extrakt übernommen. — Wünsche für 6 Gallonen Bier Imperial Maß kostet \$1.50, Porto 10c extra. Wer gerne ein schmackhaftes Bier trinkt, bestelle eine Dose, und er wird sicher zufriedengestellt werden.
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.

Der Courier

Alberta und British Columbia

Interessante Kinderfest am 14. Juli

Die Sonntagsschule der evangelischen Gemeinde in Edmonton, wird am 14. Juli ihr jährliches Kinderfest in der Kirche, Ecke 94. Straße und 113. Ave. abhalten. Ein reichhaltiges Programm, bestehend aus Vorträgen und Gesang von Erwachsenen und Kindern kommt zum Austrag. Morgens 10 Uhr wird eine Erziehungspredigt abgehalten; das Fest beginnt abends 7.30 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen zu dem gemütlichen Festen zu erscheinen.
Das Komitee.
Rev. J. E. Daum.

Unter Kofte begraben

Dan McLean, ein in der Pringle-Kohlengrube angestellter Bergmann wurde von einer plötzlich in Bewegung geratenen Kofte erstickt begraben. Er konnte trotz aller Anstrengungen der sofort herbeigekommenen Mitarbeiter der Grube, nur als Leiche geborgen werden. Ein zusammen mit McLean arbeitender, der die Gefahr noch rechtzeitig erkannte, und McLean noch einen Warnungsruf gegeben ließ, gelang es mit knapper Not dem Verderben zu entkommen. Der Befund des Leichenbeschauers lautete auf: „Tod durch Unfall herbeigeführt.“

Alberta Sommer-Ausflugsorte berichten von glänzenden Geschäften

Jasper Park und Banff, die zwei berühmtesten Kurorte in den Vorbergen, sind wieder für den allgemeinen Verkehr eröffnet, und der Andrang von Touristen aus allen Teilen des Landes soll groß sein. Unsere näher gelegenen Erholungsorte, wie Buffalo Lake, Wolf Lake, Lake St. Anne, Babaman Lake und Coaling Lake, werden ebenfalls schon fleißig besucht, namentlich von Leuten aus Edmonton, von denen viele Sommerresidenzen an diesen Seen haben. Fischen, Gabeln und Baden sind an der Tagesordnung.

Leiche im Saskatchewan-Fluss aufgefunden

Der Leichnam des von der Hochbrüche bei Fort Saskatchewan abgestürzten Bahnarbeiters David Newton wurde aus dem Fluß gefischt und in die Polizei-Baracke gebracht, um von dem amtlichen Leichenbeschauer untersucht zu werden.

Zwei Ausreißer verhaftet

Der Polizei gelang es, den A. A. Butler zu verhaften, der im Oktober 1916 vom 194. Bataillon ausgereist war und sich bislang verbergen konnte. Er wird zur Aburteilung vor das Militärgericht in Calgary gebracht. Aid Ivenock, der aus einem Bataillon in Vancouver, in das er sich hatte einschleichen lassen, flüchtete, lief ebenfalls der hiesigen Polizei ins Garn und erwartet jetzt seine Aburteilung.

Zwei „Delperados“ eingefangen

Von Grande Prairie langte heute die Kunde an, daß ein Bataillon von etwa 100 Mann, unter der Führung des A. A. M. „Politischen“ Allen, gelangt ist, zwei verdächtige Männer, die bis an die Zähne bewaffnet waren, einzufangen. Es konnte dies erst geschehen, nachdem zwischen den zwei Gruppen annähernd 100 Schüsse gewechselt worden waren, durch die einer der Eingefangenen schwer verwundet wurde. Es handelt sich um zwei Ausreißer vom Militär aus Montana, namens Norman Keeler und Edwin Salisbury, die von den dortigen Behörden gefangen worden. Man ist ziemlich sicher, daß die beiden auch die sechs Worte aus dem Gewissen haben, die vergangene Tage in obiger Gegend verübt wurden, und die so große Aufregung unter der Bevölkerung verursacht haben. Gewisse Anzeichen am Tatort führten auf die Spur der jetzt eingefangenen Männer. Der eine wird jetzt nach Edmonton zum Verhör gebracht, während der andere ins Hospital nach Grande Prairie verbracht werden mußte, bis er wieder soweit hergestellt ist, daß er transportfähig ist. Die Polizei hat in diesem Falle prompte Arbeit geleistet. Die Jagd nach den beiden Unholden drückt die Verfolger über 100 Meilen vom Tatort weg. Sollten die Gefangenen obiger Worttaten überführt werden, dann werden die Leute in jener Gegend wieder erleichtert aufatmen können.

Der Courier

Alberta und British Columbia

Einen vollständigen Marktbericht

finden die Leser auf Seite 4 dieses Ausgabe

Billig zu verkaufen

Gute Viertel Section Land zu verkaufen. 3 1/2 Meilen von Gregor Station im Humboldt Distrikt. 22 Acker gebräut, 20 Acker gebräut und 100 Acker leicht zu brechen. Preis \$15,000 pro Acker. Erstklassiges Land. Schreibt an Becker & Schmidt, Box 301, Edmonton, Alta.

Farmer! Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMAN SCHMIDT, Edmonton. Beste Preise. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Herman Schmidt, 12227-97. St. W. Edmonton. Callaghan Platz. 71441. Viehtelefon 71666

Dr. P. KARRER

Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331.
302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store.
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert

Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32

H. B. KLINE & SONS, Ltd.

Die besten Juweliere
Ede Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Geiratigkeiten werden hier ausgeführt.

Columbia House and Restaurant

Wenn Sie nach Edmonton kommen, besuchen Sie uns. Das alte deutsche Haus in der Stadt — Saubere Zimmer und Betten; mäßige Preise und gute Bedienung. Jeder Deutsche freundlich willkommen.
Mite Schlag und Frau Lubajski, Besitzer.

Pariser Rooms u. Restaurant

Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Mäßige Preise.
Frei und Frau Dreier
98th St. — 10271 — Edmonton.

Becker & Schmidt

Fornis Hausmedizin.
Alpenkräuter \$1.30, Porto 20c
Magensüßer 52c, Porto 8c
Heißöl 52c, Porto 8c
Uterine (für Frauenkrankheiten) \$1.30
Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Geweisse Baumrinne
(Nachtur für Alberta)
für Pferde (12 Lapsela \$2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.

Bayrisch Bier-Extrakt

Wir haben die Vertretung der „Bayrisch Importing Co.“ für Alberta für obigen beliebten und bereits gut eingeführten Extrakt übernommen. — Wünsche für 6 Gallonen Bier Imperial Maß kostet \$1.50, Porto 10c extra. Wer gerne ein schmackhaftes Bier trinkt, bestelle eine Dose, und er wird sicher zufriedengestellt werden.
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.

Aus der Provinz

Regenwetter kommt gelegen

Aus allen Teilen der Provinz lauten Berichte ein über mehr oder weniger heftige Regenfälle, wodurch die Aussichten für eine Ernte sich bedeutend gebessert haben. Obgleich in manchen Plätzen etwas spät einsetzte, hat sich der Mut wieder eingelebt und kann man wenigstens auf eine teilweise Ernte rechnen.

Ausstellung in Calgary

Mit dem 1. ds. Mtz. wurde die Ausstellung eröffnet. Sie soll zahlreiche Besucher aus allen Teilen der Provinz herangezogen haben. Es sind prächtige Stallpferde und auch Rindvieh zur Ausstellung gebracht worden, die ihren Eigentümern sicherlich mancher wertvolle Preis einbringen werden. Zwischen Unterhaltungsdiensten der Besucher die Pferde- und Automotoren. Auch ist die in Alberta schon oft bekannte Fluglerin Frau Marie Martin wieder anwesend. Dieselbe beabsichtigt mit ihrer Flugmaschine von obigen Plage nach Edmonton zu fliegen, falls das Wetter für ein derartiges Unternehmen günstig bleibt.

Kannville & Scrimion erhalten die ersten „Rural Hospitals“

Die ersten Hospitäler in der Provinz, unter dem neuen, im letzten Jahr angenommenen „Hospital Act“, sollen in den oben benannten Plätzen errichtet werden. Pläne für dieselben wurden bereits gutgeheißt und mit dem Bau selbst ist in nächster Zeit begonnen worden.

Junger Farmer erkrankt

Aurifer, Alta. — Kurde vor dem Militärdienst führte dazu, daß sich Henry Thornton Crawford an der Farm seines Schwagers, nahe Fairview, Alta., durch Erstickung das Leben nahm. Ein aufsehender Jockey an seiner Schwägerin, besagte, daß etwas mit ihm nicht richtig sei, er sei zu nichts mehr nütze und scheidet besser aus diesem Leben. Er vermachte ihr seine Habeligkeiten.

Farmers in Betasfimin halten Protestversammlung

Eine große Versammlung wurde letzte Woche in Betasfimin abgehalten und ein Protest nach Ottawa gerichtet, weil die Regierung die so dringenden auf den Farmen benötigten jungen Arbeiter und Söhne von Farmern zum Militärdienst einzieht. Es wird behauptet, daß dies den Verdienst ausgeben wird der letzten Dominionwahl ganz und gar zuwider laufe. Die Regierung wird an diese Verordnungen erinnert und die Farmer verlangen jetzt, nachdem dieselben ihre Stimmen für diese Regierung abgegeben, daß diese auch für verpfändetes Wort einstehen.

Ähnliche Versammlungen wurden zu diesem Zwecke auch andersorts abgehalten

Keine Tätigkeit im neuen Feld in Peace River

Zur Zeit befinden sich wenigstens 6 verschiedene Gesellschaften die in dem obigen Distrikt nach Öl bohren. Zu diesen gesellte sich letzte Woche noch eine weitere, deren Anteilhaber meistens Leute aus der Provinz Saskatchewan sind und deren Kapital mit \$100,000 angegeben wird. Hoffentlich führt die in Angriff genommene Arbeiten zu den gewünschten Resultaten. Für unsere Provinz wäre es entschieden von großer Wichtigkeit, nördlich von Fort McLean, am Athabasca-Fluss, wird ebenfalls fleißig nach der wertvollen Flüssigkeit gebohrt und die Aussichten sollen doch günstig sein als an anderen Orten, da nicht sehr tief gebohrt zu werden braucht um auf ein bedeutendes Lager von Öl zu stoßen.

Pariser Rooms u. Restaurant

Gute Mahlzeiten — Saubere Betten
Gute Bedienung — Mäßige Preise.
Frei und Frau Dreier
98th St. — 10271 — Edmonton.

Becker & Schmidt

Fornis Hausmedizin.
Alpenkräuter \$1.30, Porto 20c
Magensüßer 52c, Porto 8c
Heißöl 52c, Porto 8c
Uterine (für Frauenkrankheiten) \$1.30
Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Geweisse Baumrinne
(Nachtur für Alberta)
für Pferde (12 Lapsela \$2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.

Bayrisch Bier-Extrakt

Wir haben die Vertretung der „Bayrisch Importing Co.“ für Alberta für obigen beliebten und bereits gut eingeführten Extrakt übernommen. — Wünsche für 6 Gallonen Bier Imperial Maß kostet \$1.50, Porto 10c extra. Wer gerne ein schmackhaftes Bier trinkt, bestelle eine Dose, und er wird sicher zufriedengestellt werden.
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton, Alta.

Farmers-Picnic bei Betasfimin

Am Dominion-Tag bieten die dortigen Farmer ihr jährliches Unterhaltungsfest ab, das als ein großartiger Erfolg bezeichnet werden kann. Als Ehrenast und Festredner war Frank Oliver aus Edmonton erschienen, und wurde ihm eine große Donation zu Teil. Weitere Redner waren: S. J. Montgomery, Parlaments-Vertreter für Betasfimin, ein „Rural Hallspiel“ zwischen den Farmersöhnen und den Stadtleuten viel nach hartem Kampfe zu Gunsten der letzteren aus.

Interessantes gerichtliches Ratspiel zur letzten Dominionwahl

Ein Prozeß, der mit Spannung verfolgt wurde, kam am 2. Juli vor Richter Rees in Betasfimin zur Entscheidung. Kläger war ein Schwede, aber schon viele Jahre canadischer Bürger und einer der ältesten Anwohner im Betasfimin Distrikt, namens Charles S. Swanson. Der Beklagte ist ein Abovat, namens Barnard, ebenfalls aus demselben Orte, der bei der letzten Wahl als „Deputy Returning Officer“ angestellt war. Als Swanson sich zum Stimmzettel einfinden wollte, verlangte man von ihm, daß er eine Bescheinigung liefere, daß er canadischer Bürger sei. Für diesen Fall hatte er sich vorbereitet und er zeigte eine amtliche Kopie seines Bürgerbriefes. Vor diesem außerordentlichen Beamten jedoch hatte dieses Dokument seine Gültigkeit und er verweigerte dem Manne das Stimmrecht, worauf der nimmermehrige Kläger ganz unerwartet protestierte und mit Klage drohte. Alles half nichts und es kam schließlich dazu, daß Swanson den Beamten auf Schadenersatz verklagte. Der Prozeß nahm beinahe 2 Tage im Anspruch, da viele Zeugen auf beiden Seiten herbeigeholt werden mußten. Er fiel schließlich zu Gunsten des Klägers aus. Der Beklagte Barnard hat \$200 Schadenersatz an den Kläger zu bezahlen, außerdem muß er alle Kosten tragen oder für die Dauer von 6 Monaten ins Gefängnis wandern. Dieser Gerichtsfall hat allgemeine Aufmerksamkeit gefunden und ist ein Beispiel für ähnliche Fälle die noch im obigen Schaltkreis, wo es ganz nach ruffischer Methode bei der letzten Wahl zugegangen sein soll, vorliegen.

Ausstellungen in der Provinz

Edmonton	8-13. Juli
Olds	17. Juli
High River	18-19. Juli
Medicine Hat	18-20. Juli
Verbride	22-27. Juli
Beaulieu	23. Juli
Swampy	23-24. Juli
Carleton Place	25-26. Juli
Red Deer	29-31. Juli
Canmore	1-3. August
Danland	6-7. August
Schwartz	8. August
Proby	9. August
Strome-Hillman	13. August
Arma	14. August
Chaplin	15. August
Edmonton	16. August
Betasfimin	20-21. August
Yamont	22. August
Begreville	22-23. August
Clareholm	30-31. Juli
Granum	1-2. August
Bulcan	3. August
Carmanagan	5-6. August
Rocky	7-8. August
Staveland	9. August
Ranton	12-13. August
Rangdon	14. August
Stony Plain	15-16. August
Houghton	1-2. August
Sibbold	3. August
Owen	5-6. August
Ridvale	7-8. August
Chinook	9. August
Delia	13. August
Somma	14. August
Rumson	15. August
Stettler	16-17. August
Cator	19-20. August

Streik in Bancover und Victoria

Am 2. Juli sind alle Angestellten der Straßenbahn und der Stationen obiger Städte an den Streik gegangen, und die Leute sind somit gezwungen, zu Fuß ihren Geschäften nachzugehen, insofern sie nicht in der glücklichen Lage sind, Autos zu besitzen. Die „Jitters“ die durch den Streik verursacht worden waren, sollen jetzt und während des Streiks wieder zu beruhigen erlaubt sein. Man hofft jedoch, daß die ganze Angelegenheit, die an größeren Plätzen oft recht unangenehm berührt, bald beigelegt werden kann.

Kohlen Kohlen

Beräumt nicht euren Vorrat für den Winter schon jetzt einzulegen

Folgendes sind die Tagespreise für Zuzufuhrung:

„Superior“ gefachte Stückkohle (screened lump) f.o.b. Mine p. Ton. \$3.75
„Twin City“ gefachte Stückkohle f.o.b. Mine p. Ton. \$4.75
„Lumberport“ gefachte Stückkohle f.o.b. Mine p. Ton. \$4.75
Gefachte Kohle von allen Sorten \$1.00 weniger.
Preise für Zuzufuhrungen auf alle Sorten 50c per Tonne mehr. Gebüßte Bergwerke sind knapp, Kontrakte für Winterhefte entziehen obendrein viel. Manitobas Bedarf muß aus Alberta gedeckt werden. Wer also im Winter nicht recht hohe Preise bezahlen oder sogar ohne Kohle sein will, der bestelle rechtzeitig.
Regen macht nach Eurer Station erfindigt Euch bei uns.
Bei Bestellung sind \$25.00 per Ton einzuführen.

BECKER & SCHMID

Box 301 Edmonton, Alta.

Coronation

Big Balcon	21-22. August
Empress	22. August
Zuffield	31. Juli bis 1. August
Retlaw	2-3. August
Romond	6-7. August
Blunifred	8-9. August
Arline	9. August
Gyton	20-21. August
Rainberry	22. August
Zaber	22-23. August
Fort Saskatchewan	4-5. Sept.
Jamieson	5-6. Sept.
Manville	10. September
Berkshire	11-12. Sept.
Lloydminster	13-14. Sept.
Alton	17. Sept.
Lofted	18. Sept.
Soldan	19. Sept.
Biffing	20. Sept.
Wainwright	24-25. Sept.
St. Albert	26-27. Sept.
Redwood	17-18. Sept.
Romona	18-19. Sept.
Alex	20. Sept.
Palawan	24. Sept.
Dans (Coviana)	24-25. Sept.
Confort	25-26. Sept.
Gadsden	27. Sept.
Codrane	17-18. Sept.
Angusville	18-19. Sept.
Dibs	24-25. Sept.
Edsberg	26-27. Sept.
Wooden	21. Sept.
Winerton	1. Oktober
Trochu	3-4. Oktober
Rich Mountain	23-24. Sept.
Briggs and Millerville	1. Oktober
St. Paul de Peis	4. Sept.
Ed Point	6. Sept.
Herrn Creek	6. Sept.
Edson	4. Sept.
Eastville	5. Sept.
Choman	11. Sept.
Parham	12. Sept.
Mid Pembina (Dunstable)	13. Sept.
Arden	17. Sept.
Baldie River	17. Sept.
Westford	20-21. Sept.
Clinton	7. Sept.
Athabasca	19-20. Sept.
Peace River	6-7. Sept.
Griffin Creek	9-10. Sept.
Waterhole	12-13. Sept.
Spirit River	17. Sept.
Grande Prairie	18-19. Sept.
Rose Saskatoon	20-21. Sept.
High Prairie	24-25. Sept.

Kirchliche Nachrichten

Grüne Deutsche Baptisten-Gemeinde
Edmonton, Alta.
Kirche Ecke 106. Ave. u. 96. Str.
Chas. F. Junnema, Prediger
11305-92. Str., Phone 71161.
Gottesdienste:
Sonntag morgens 10 Uhr
Sonntagsschule, Sonntag morgens 11.30
Freitagabendsdienst, Sonntag abends
7.30 Predigtgottesdienst. Mittwoch
abends 8 Uhr Gebetsstunde. Freitag,
abends 8 Uhr Chorübung. Jeden
ersten und dritten Dienstag Abend 8
Uhr Jugendverein. Jeden zweiten
und vierten Dienstag Abend Lehrer-
versammlung. 2.30 Uhr Schwedische
Berein. — Guter Gesang, fröhliche
Gespräche und ein herzliches Willkommen für jedermann!

Aus British Columbia

Streik in Vancouver und Victoria
Am 2. Juli sind alle Angestellten der Straßenbahn und der Stationen obiger Städte an den Streik gegangen, und die Leute sind somit gezwungen, zu Fuß ihren Geschäften nachzugehen, insofern sie nicht in der glücklichen Lage sind, Autos zu besitzen. Die „Jitters“ die durch den Streik verursacht worden waren, sollen jetzt und während des Streiks wieder zu beruhigen erlaubt sein. Man hofft jedoch, daß die ganze Angelegenheit, die an größeren Plätzen oft recht unangenehm berührt, bald beigelegt werden kann.

Kohlen Kohlen

Beräumt nicht euren Vorrat für den Winter schon jetzt einzulegen

Folgendes sind die Tagespreise für Zuzufuhrung:



Für unsere Farmer

Krankheiten bei Pferden.

(Fortsetzung aus voriger Nummer.)

Verdauungsbeschwerden. — Man weiß, daß Rindvieh und Schafe bei weitem ihre Weide verändern müssen, da sie sonst ihren guten Zustand einbüßen und doch läßt man Pferde Jahre lang daheim und den freien, heiligt sie häufig in einen dumpfen Stall ein und gibt ihnen unregelmäßige Arbeit. Es wundert uns daher nicht, daß sie häufig den Appetit verlieren, noch auch, daß die stets wieder eingegebenen Abführmittel schließlich einen schwachen Magen verursachen. Man ist der Meinung, daß einige Bündel Stroh, Widen oder Gras im Frühjahr den Magen wieder in Ordnung bringen; ohne Zweifel ist es besser, ihnen eine gewisse Grünfütterung zu geben, als gar keinen Wechsel in der Fütterung eintreten zu lassen, aber auch zu andern Jahreszeiten sollte man durch ein oder zweimal wöchentliches Gebrauchen von gelben Rüben und Weidel in dem Unterwaidlichkeits vorzuziehen. Einige Pferde sind von Natur so gefräßig, daß man ihnen nie so viel Futter geben darf, wie sie freuen würden, und selten verlieren sie dabei ihren Appetit, schwache Kräfte dagegen bedürfen der größten Sorgfalt. Sobald man merkt, daß der Magen angegriffen ist, verführe man ihn mit Weidel des Futters wieder in Ordnung zu bringen, ehe man zu Medizin seine Zuflucht nimmt. Kann man kein Grünfutter bekommen, so gebrauche man gelbe Rüben oder gedämpfte Kartoffeln. Anstatt den fütterer man daselbst von gutem Weizen- oder Gerstentrotz, mische ihn mit gelben Rüben und Stroh und füge ein bis zweimal jede Woche ein wenig Malzsaft hinzu, um den Schwamm zu ändern. Wechselt man auf diese Weise fortwährend das Futter, so kann häufig der schwache Magen wieder in Ordnung gebracht werden, ohne daß man Medikamente anzuwenden braucht. Der Gebrauch des heutzutage üblichen „Fördermittels“ erfüllt den gleichen Zweck. Hoyle's und Henri's Futter kann mit guter Aussicht auf Erfolg probiert werden.

Entzündung der Eingeweide. — Es gibt zwei Abteilungen des Unterleibs, von denen eine die Wände der Bauchhöhle bekleidet, die andere die Eingeweide umhüllt. In der medizinischen Nomenclatur nennt man eine Entzündung der ersten „peritonitis“, der letzteren „enteritis“. Aber obwohl in der Theorie dieser Unterscheid gemacht wird, kommt in der Praxis die eine derselben nicht ohne die andere vor.

Es kommt keine Entzündung der Muskeln, außer der des Halses vor, bei welcher die Symptome so ähnlich sind und der Tod so rasch eintritt, wie in den letzten Stadien der Krankheit, die von M. Pericarditis unter der Aufschrift „enteritis“ folgendermaßen beschrieben wurde: Das nächste Stadium grenzt an Delirium. Das Auge bekommt einen wilden, grassen und starken Ausdruck, die Pupille erweitert sich. Die scharflichen Schmerzen machen es gefährlich, sich dem

den, indem man den Kopf mit der Hand aus dem Futter zieht. Danach gebe man alle sechs Stunden folgenden Trank, bis er wirkt, welches durch Einprügeln von warmem Wasser noch zu beschleunigen ist: Weizen, 1 Bin; Laudanum, 2 Unzen.

Gibt das erste Ablassen in sechs bis acht Stunden keine Erleichterung, so müssen noch drei bis vier Quart Blut entzogen und gleichzeitige Einreibungen der Haut des Unterleibes mit flüssigem Blasenpflaster vorgenommen und die heißen Bädungen fortgesetzt werden. Die Nahrung sollte sich inzwischen auf dünnen Haferstrohm oder Kleinfutter beschränken und kein Heu gegeben werden, bis der Anfall nachgelassen hat.

Von höchster Wichtigkeit ist es, die Krankheit von Kolik zu unterscheiden.

Schulterlahmheit der Pferde.

Als Ursache der Schulterlahmheit, womit man alle diejenigen Lahmheiten bezeichnet, welche ihren Sitz im Schultergelenk und dessen Umgebung haben, kommen in Betracht: Entzündungen der Muskeln und Sehnen, welche das Schultergelenk umgeben, des vorderen und hinteren Grätenmuskels, wie des Schienbeinmuskels an dem letzten Teile desselben, der Sehnen des geraden Vordarmbeugers und seiner Sehnensehne. Ferner Rheumatismus der Muskeln der Schulter, Entzündungen des Gelenkes, Nervenentzündungen und Entzündungen, endlich Verwundungen der Achselgegend. Die Ursachen können sehr verschieden sein und bestehen in Quetschungen der Schulter durch Stöße, Geschür, Anrennen, Auslaufen auf die Krippe, schwerem Zug u. v. Ferner Zerrungen, Erschütterungen, Dehnungen, Ausgleiten, Fehltreten bei plötzlichen und kurzen Bewegungen, endlich Erältungen, namentlich bei erhittem Körper.

Es sind nun die verschiedenen Fälle der Lahmheiten mit mehr oder minder hart ausdauernden Gelenksentzündungen verknüpft. Die Hingung und Fortführung des erkrankten Schenkels ist erheblich erschwert, der Schritt ist infolge dessen kürzer, der Schritt wird weniger gehoben, bei dieser Krankheit zeigt sich ein charakteristisches Bild der Lahmheit, welches sich in der Bewegung des Schenkels äußert und sich in der Bewegung des Schenkels äußert.

mein Leben die Vorfahren der Schulter in dem Maße, daß sie schwer zu heilen und zu Rückfällen sehr geneigt sind. Wenn schon zugegeben werden muß, daß dieses für eine größere Zahl zutrifft, so doch nicht ausnahmslos. Wesentlich entscheidend ist dabei die Grundursache. Die Lahmheiten, welche durch Muskelentzündungen verursacht sind, verlaufen gewöhnlich sehr günstig und pflegen in 1-3 Wochen in Genesung überzugehen. Hartnäckiger sind diejenigen, welche durch Entzündung der Sehne des längeren Vordarmbeugers und durch Gelenkentzündung verursacht werden. Sie dauern nicht selten 1-2 Monate an, kehren leicht wieder und sind oft, wenn sie nicht zweckmäßig behandelt wurden oder veraltet, unheilbar. Die rheumatischen Lahmheiten verschwinden meist bald, wiederholen sich allerdings sehr leicht und springen auch auf die andere Schulter über. Kervenentzündungen sind in den meisten Fällen sehr schwer zu heilen. — Bei der Behandlung muß in erster Linie die Grundursache beseitigt werden. Mit Ausnahme der rheumatischen Schulterlahmheit empfiehlt es sich, folgende Behandlungsweise anzuwenden: Bei allen Lahmheiten, namentlich Muskelentzündungen, ist es geraten, innerhalb der ersten Tage fleißig kühlende und zerteilende Mittel anzuwenden. Hierzu dienen Knebelanstrich mit Eßig. Tritt nach 4-6 Tagen einige Besserung ein, so dienen zur Stärkung, wie zur völligen Zerteilung spirituelle Bäderungen, z. B. mit einer der nachstehenden Mischungen: Kampfer und Selenspiritus zu gleichen Teilen (3-4 mal täglich einzunehmen) oder Kampfer und Selenspiritus von jedem 2 Unzen und 1/2 Unze Salmiakgeist (täglich zweimal einzunehmen). Bei hartnäckigen Schulterlahmheiten, namentlich wenn Sehnen- und Gelenkentzündungen zugrunde liegen, kann man sofort spirituelle Bäderungen anwenden, die nach Stärke des Übels noch durch Priechische Umschläge in ihrer Wirkung verstärkt werden können. Bei allen veralteten oder wiederkehrenden Schulterlahmheiten kommen veraltete spirituelle Bäderungen in Anwendung, z. B. 1/2 Pint Kampferspiritus, 1 Unze Salmiakgeist, 1/2 Unze Terpentinöl; mit dieser Mischung wird täglich einmal einverrieben. Bei rheumatischer Schulterlahmheit empfiehlt sich zunächst eine Schwitzkur mit fortgesetzter Anwendung kalter Umschläge.

Praktische Ratsschläge für Geflügelzüchter.

Schützt die Küden im Freien gegen Regenfälle.

Je abgemessener das Futter der alten und jungen Hühner ist, desto besser gedeihen dieselben.

Die schlechtesten Eier sind nicht diejenigen, welche nicht ausgebrütet werden, sondern die, aus denen Küden ausgebrütet werden, die nicht am Leben bleiben.

Die Eier müssen nun wenigstens einmal täglich gefarnelt, an einem kühlen und trockenen Orte aufbewahrt und mindestens einmal wöchentlich auf den Markt gebracht werden. Zweimal ist besser.

Soltsohlen sind namentlich während der Geflügelzeit sehr wertvoll, da sie die Verdauung fördern. Aber auch sonst sollten sie alten und jungen Hühnern immer zur Verfügung stehen, da sie die schädlichen Gase absorbieren.

Die Eier sollten sorgfältig nach der Größe und Farbe sortiert werden. Wenn man sie nämlich zu frieden sein, der für die schlechteste Sorte bezahlt wird.

Die Hühnerhäuser und Aufzuchtställe müssen nun öfters gereinigt und hin und wieder frisch geputzt werden. Die Ställe müssen mit Petroleum oder Karbolineum, und das alte Nestmaterial wird entfernt, verbrannt und durch frisches ersetzt.

Man vergesse nicht, ausgiebiges Gebrauch von der Luft gelöstem Kalk in den Käufplätzen zu machen und dieselben regelmäßig umzugraben. Besonders dort, wo Säunen unter den Küden auftritt, ist dies von der größten Wichtigkeit, weil dadurch die Regenwürmer vermindert werden, welche die Träger dieses Übels sind.

Bei der Fütterung und Pflege der jungen Truthühner ist es von der größten Wichtigkeit, daß dieselben immer warm und trocken gehalten und nicht überfüttert werden. Ihre Umgebung muß peinlich rein gehalten werden, und man muß darauf sehen, daß sie von Käufen frei bleiben. Man reise ihnen nur leicht verdauliches Futter und Sorge für Grünfütterung, Kees, Holzsohlen und reichlich frisches Tränkwasser. Viele erfolgreiche Züchter geben den jungen Truthühnern während der ersten zwei Tage nichts als Tränkwasser. Wenn man zu füttern anfängt, dann lege man darauf, daß die Truthühner nicht zu viel Futter auf einmal erhalten. Ueberfütterung hat immer Verdauungsstörungen zur Folge, die große Verluste verursachen.

Wenn man den jungen Küden Milch verabreicht, dann sollte diese immer frisch oder immer sauer sein. Ein Wechsel von einer zur anderen verursacht Durstfall.

Man achte darauf, daß die Erde im Käufplatz nicht hart und von der Sonne festgebrannt wird, da dies namentlich für die jungen Küden sehr nachteilig ist. Dieselbe muß immer frisch und feucht erhalten werden, indem man sie umgräbt und leicht sprengelt, damit die Küden darin schlafen können. Die Aufzuchtställe müssen oft an einem frischen Platz gebracht werden, damit die Erde nicht verweicht wird. Wenn man diese Stellen umgräbt und mit Getreide eindeckt, dann werden sie dadurch aufgefrischt und können bald wieder verwendet werden.

min aber entschlossen, junge Truthühner für einen annehmbaren Preis abzugeben, damit jeder wissende, sich diese Rasse anzuschaffen. Die Tiere wachsen sehr schnell, haben ein besseres Fleisch als die belgischen Hähnen, und ihr Fell ist wertvoller als das anderer Rassen.

Reine alte Truthühner sind 14 bis 16 Pfund schwer. Die Hähnen sind sehr fruchtbar und ausgezeichnete Mütter. Ich lasse die Jungen gewöhnlich 8 bis 10 Wochen lang fangen, aber sie kommen schon im Alter von drei Wochen heraus und freuen vor allem mit, was man den Alten vorsetzt, wie Heu, Kleie, Mais, Mehl, gedrohenen und später auch ganzen Hähnen. Seit lange ich auch an, ihnen täglich etwas Grünes zu geben, wie Löwenzahn und Begerischblättern.

Im Jahre 1900 hatte ich schwarze Kaninchen aus Deutschland importiert, aber diese konnten weder im Fell noch in der Größe einen Vergleich mit den fibrischen Hasen ausbilden; sie moogen auch nur 10 bis 12 Pfund. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die fibrischen Hasen wegen ihres schmackhaften Fleisches und fadenförmigen Fells nach einer großen Zukunft vor sich haben. Ich habe noch keine Kaninchenrasse gezüchtet, die so ausdauernd wäre und sich so rasch entwickeln würde wie die fibrischen Hasen.

Praktische Ratsschläge für Geflügelzüchter.

Schützt die Küden im Freien gegen Regenfälle.

Je abgemessener das Futter der alten und jungen Hühner ist, desto besser gedeihen dieselben.

Die schlechtesten Eier sind nicht diejenigen, welche nicht ausgebrütet werden, sondern die, aus denen Küden ausgebrütet werden, die nicht am Leben bleiben.

Die Eier müssen nun wenigstens einmal täglich gefarnelt, an einem kühlen und trockenen Orte aufbewahrt und mindestens einmal wöchentlich auf den Markt gebracht werden. Zweimal ist besser.

Soltsohlen sind namentlich während der Geflügelzeit sehr wertvoll, da sie die Verdauung fördern. Aber auch sonst sollten sie alten und jungen Hühnern immer zur Verfügung stehen, da sie die schädlichen Gase absorbieren.

Die Eier sollten sorgfältig nach der Größe und Farbe sortiert werden. Wenn man sie nämlich zu frieden sein, der für die schlechteste Sorte bezahlt wird.

Die Hühnerhäuser und Aufzuchtställe müssen nun öfters gereinigt und hin und wieder frisch geputzt werden. Die Ställe müssen mit Petroleum oder Karbolineum, und das alte Nestmaterial wird entfernt, verbrannt und durch frisches ersetzt.

Man vergesse nicht, ausgiebiges Gebrauch von der Luft gelöstem Kalk in den Käufplätzen zu machen und dieselben regelmäßig umzugraben. Besonders dort, wo Säunen unter den Küden auftritt, ist dies von der größten Wichtigkeit, weil dadurch die Regenwürmer vermindert werden, welche die Träger dieses Übels sind.

Bei der Fütterung und Pflege der jungen Truthühner ist es von der größten Wichtigkeit, daß dieselben immer warm und trocken gehalten und nicht überfüttert werden. Ihre Umgebung muß peinlich rein gehalten werden, und man muß darauf sehen, daß sie von Käufen frei bleiben. Man reise ihnen nur leicht verdauliches Futter und Sorge für Grünfütterung, Kees, Holzsohlen und reichlich frisches Tränkwasser. Viele erfolgreiche Züchter geben den jungen Truthühnern während der ersten zwei Tage nichts als Tränkwasser. Wenn man zu füttern anfängt, dann lege man darauf, daß die Truthühner nicht zu viel Futter auf einmal erhalten. Ueberfütterung hat immer Verdauungsstörungen zur Folge, die große Verluste verursachen.

Wenn man den jungen Küden Milch verabreicht, dann sollte diese immer frisch oder immer sauer sein. Ein Wechsel von einer zur anderen verursacht Durstfall.

Man achte darauf, daß die Erde im Käufplatz nicht hart und von der Sonne festgebrannt wird, da dies namentlich für die jungen Küden sehr nachteilig ist. Dieselbe muß immer frisch und feucht erhalten werden, indem man sie umgräbt und leicht sprengelt, damit die Küden darin schlafen können. Die Aufzuchtställe müssen oft an einem frischen Platz gebracht werden, damit die Erde nicht verweicht wird. Wenn man diese Stellen umgräbt und mit Getreide eindeckt, dann werden sie dadurch aufgefrischt und können bald wieder verwendet werden.

An die Farmer im Westen Canadas!

Wenn Sie unsere Empfehlungen bezüglich des Futtermaterials befolgen, können Sie mit demselben weniger Futter ausgeben, als Sie sonst gewöhnlich tun. Wenn Sie durch unsere Ratsschläge erfahren, wie Sie Ihre Tiere besser ernähren können, so sparen Sie Geld und Ihre Tiere werden gesünder. Wenn Sie unsere Ratsschläge befolgen, so werden Sie auch den Wert Ihrer Tiere erhöhen. Wenn Sie unsere Ratsschläge befolgen, so werden Sie auch den Wert Ihrer Tiere erhöhen.

Zur Beachtung: Das Getreide wird unterhalb des Getreidepreises (Winnere) angesetzt sein, das Getreide wird billiger sein, wenn Sie es gekauft haben. Bitte Getreide-Gesetz, Sec. 100.

McBEAN BROS.

Wenn man einen Hahn zu den Hühnern bringt, mit denen bisher noch kein solches gehalten wurde, dann kann man nach drei Tagen die ersten befruchteten Eier erwarten. Die Eier sind auch nach etwa 15 Tage lang befruchtet, nachdem man den Hahn aus der Herde entfernt hat.

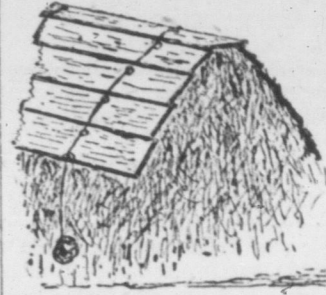
Man inspiziere abends die Legehennen und entferne alle brütelähigen Hühner, die sich auf denselben befinden. Wenn man dieselben nicht mehr zum Brüten verwenden will, dann sperre man sie in einen reinen, luftigen Käfig. Hält man sie hier einige Tage eingeschlossen, so wird sich die Brutlust wieder verlieren.

Ein großer Fehler, welcher von vielen begangen wird, besteht darin, daß sie Wassergefäß und Hühner in einem Laufplatze halten, oder ihnen das Tränkwasser in demselben Gefäße verabreichen. Enten und Gänse sollten immer von den Hühnern getrennt und in besonderen Laufplätzen gehalten werden. Am besten ist es, wenn man ihnen freien Auslauf in einem Felde gewähren kann, wo ihnen ein Bach oder Teich zur Verfügung steht. Wenn sie mit den Hühnern gehalten werden, dann verunreinigen sie das Tränkwasser in kurzer Zeit darauf, daß es für die Hühner untauglich wird. Wenn die Hühner unreines oder verdorbenes Wasser trinken müssen, so hat dies immer Krankheiten, namentlich aber Durstfall zur Folge. Wer seine Herden gesund erhalten will, muß in erster Linie für reichlich reines und frisches Tränkwasser sorgen. Dies ist aber nicht möglich, wenn Enten und Gänse mit den Hühnern in einem Laufplatze gehalten werden.



Leghorns für Preisrichter.

Eine einfache, zweckmäßige und doch billige Vorrichtung zum Eindecken von Heu- und Strohhaufen, veranschaulicht hier in der beigegebenen Abbildung. Man nimmt gewöhnliche Bretter, die 12 bis 16 Fuß lang und einen Fuß oder mehr breit sind, und legt eines auf den Hint des Heufens; unter dieses Brett schiebt man auf jeder Seite ein zweites zwei Zoll weit unter und hält es in der



Legge dadurch, daß man eine gewöhnliche Klammer, wie man sie zum Festhalten von Zaubrädern gebraucht, gerade auf der Erde so das zweite Brett unter dem oberen vorbringt, fest über einen übergelegten gatten Draht No. 9 nagelt, so daß dieser mit einem scharfen Rand nach unten hin das untere Brett am oberen festhält. Dasselbe wiederholt man bei jedem folgenden Brett. Gewöhnlich genügt es, wenn man, eines nach dem anderen, auf jeder Seite des obersten Brettes noch sechs bis acht Bretter in dieser Weise-als Dachbalken des Heufens anbringt. In dem noch überhängenden Ende des Drahtes befestigt man dann jedesmal einen ziemlich schweren Stein, um den ganzen Bretterbelag auf dem Haufen fest zu halten, und das ganze Dach ist nun fertig. Man schiebt über jedes Brett zwei Drähte, etwa zwei Fuß von jedem Ende des Brettes entfernt. Man kann auf dem einzelnen Haufen so viele Sectionen von diesem Bretterbelag anbringen, als notwendig ist, um den ganzen Haufen der Länge nach zu eingedecken. Dabei müssen die mittleren Sectionen immer so aufgelegt werden, daß sie nach der Seite, von welcher aus das Gindende begonnen hat, über die vorher aufgelegte Section mit ihrem obersten Ende übergreifen. Wenn man einen derartig eingedeckten Haufen von Strohhaufen, so stellt man zunächst eine einzelne Section des Dachbalkens von dem Haufen herunter und nimmt das Heu heraus. Stroh nun so aus dem Haufen, daß der verbleibende Rest immer unter dem Dachbalken verbleibt.

Das Lüften der Ställe.

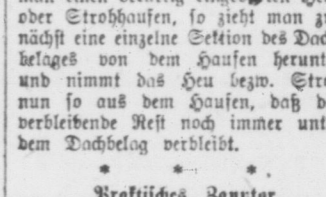
Wer Gelegenheit hat, öfters Viehfälle zu besuchen, der weiß, daß sehr viele zu niedrig gebaut, eng und überfüllt sind, daß da drinnen eine dumpfe, unreine Luft herrscht, und nur zu oft eine hohe, ungeladene Temperatur. Was hat es für einen Wert, wenn das Vieh etwa 6 Monate auf der Weide, dann aber 6 Monate in einer ungeladenen Atmosphäre ausharren muß! Und wie geht es mit den armen Tieren, welche jahrelang, jahrelang in einem solchen Stalle leben müssen! Hauptfische ist, daß regelmäßig und genügend gelüftet wird, besonders bei trübem, nebligem oder warmem Wetter. So dann suche man auch eine ungeladene Lüftungswiese zu verbessern. Wer mit seinen Tieren rechnen muß, wähle ein einfaches und billiges System, denn auch die leeren und komplizierten verfügen oft.

Schweinefütterung.

Man hat ausgerechnet, daß man mit 4 1/2 Bushels Kartoffeln bei Schweinen eine gleiche Gewichtszunahme erzielen kann, wie mit einem Bushel Maiskörnern. Die Kartoffeln haben in ihrer Zusammensetzung eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Maiskörnern, was besonders für Süßkartoffeln zutrifft. Sowohl Maiskörnern wie Kartoffeln sind arm an Eiweißstoffen und reichlich an Stärkebestandteilen (Kohlenhydraten), erzeugen also eher Fett als Knochen und Muskeln. Kartoffeln, die an Schweine verfüttert werden, sollten solange gelocht oder gedämpft werden, bis sie eine mehligte Masse bilden; mit diesem Kartoffelmehl sollten gewisse andere Futtermittel, wie Maismehl, Weizen, oder Kleie, vermischt werden. Reim Knochen sollte man nur soviel Wasser zusetzen, als notwendig ist, um zu verhindern, daß die Kartoffeln anbreiten oder einen zu dicken Brei geben. Bisweilen verfährt man Kartoffeln auch roh an Schweine als kostbares Futter, doch sollten stets nur kleine Mengen in gewissen Zeitabständen davon verabreicht werden. Gibt man rohe Kartoffeln in zu großer Menge, so ist sehr leicht Durstfall die Folge. Die erwähnte Kartoffelfütterung sollte stets noch durch eine gewisse Stroh- oder Heufütterung ergänzt werden, wie nach dem alten Verfahren hergebrachtes Leinwandmehl oder Fischmehl, ergänzt werden. Wo Süßkartoffeln reichlich zur Verfügung stehen, liefern sie zusammen mit Weizenmehl und Roggenmehl ein gutes, billiges Schweinefutter.

Praktisches Janitor.

Ein Tor, das sich nie senken kann, oder außer Ordnung kommt, läßt sich leicht aus jedem gewöhnlichen Janktor herstellen, indem ein harter Draht oben von Ende zu Ende befestigt



wird. Nachdem der Draht gezogen ist, wird nach Art der Abbildung ein Brett in der Mitte des Tores unter den Draht geschoben und dieser geschoben, bis er unverschiebbar fest gepannt ist, worauf das Brett angelegt wird. Der Draht hindert nicht nur das Tor, sondern hindert auch das Vieh am Darüberpringen.

Wie man Hühner füttert.

Da ein Bushel Hafer, den Reimungsprozess unterworfen, etwa 4-5 Bushel Grünfütterung (je nach der Güte des Hafers) erzeugt, so liegt auf der Hand, daß man mit dem so gemauerten Futtermaterial möglichst nicht zu sparen braucht. Man reiche mithin von den Vortheilen so viel als die Tiere glatt mit fröhlichem Appetit verzehren, und zwar morgens um 9, mittags um 12 und nachmittags gegen 3 Uhr. Abends, ehe die Tiere ihr Nachquartier aufsuchen, verholde man, um die Körperwärme während der kalten Wintermonate zu erhalten, pro Tier noch eine Handvoll gemauerten Maisses (Cracked Corn). Abends sollte dem Hühnerich zur freien Selbsthilfe außerdem noch Kleie, Weizenkörner und sogenannte Wheat Screenings, d. i. kleiner, sonst nicht zu verlässlicher Weizen, sowie etwas Best Scrape, Oriz, Holzspäne und Aushensfallen in-angefüllten Behältern (Hoppers) zur Verfügung stehen. Trotz der Hoppers ist kein Scheinbar mehr als reichlich zugemessenes Futter, wird die Fütterung durch die Anwendung dieser Fütterungsmethode dennoch um etwa ein Drittel weniger als sonst betragen und die Eierproduktion selbst bei hohem Maße eine kaum glaubliche Steigerung erfahren.

Tun Sie es jetzt!



Wenn Sie Ihren Pferden während der Wintermonate keine „Hureka-Kapseln“ gegeben haben, so ist die jetzige Frühjahrzeit die beste mit jedem Ihrer Pferde eine gründliche Kur vorzunehmen.

Jedes Pferd hat Würmer
die ihm Kräfte entziehen und es matt und weniger leistungsfähig machen.

Für tragende Stuten absolut ungefährlich.

Verbesserte Hureka-Kapseln
sind das einzig sicher wirkende Mittel gegen Würmer bei Pferden. Wir garantieren vollen Erfolg.

The Canadian Importing Co.
Generalagenten für Canada.
P. O. Box 124. Regina, Sask.
Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Die Opfer des Weltkrieges.

Wie die Identität der Gefallenen ermittelt wird

Die Verlustlisten der Militärverwaltung...

In den meisten Fällen ist „Bermittelt mit Gefangenen“ gleichbedeutend...

Wenn eine mobile deutsche Truppe ihren Standort verlässt...

Unter dieser Nummer fanden sich in der Kriegsamtrolle die anderen Einzelheiten...

Daher sind neue Erkennungsmerkmale eingeführt...

Außer der Erkennungsmerkmale trägt der Soldat noch ein Lötlingsgehäuse...

Nach der Erkennungsmerkmale trägt der Soldat noch ein Lötlingsgehäuse...

Außer der Erkennungsmerkmale trägt der Soldat noch ein Lötlingsgehäuse...

Von Wert sind nun allerdings persönliche Nachlassgaben des Verstorbenen...

Doch es bleiben noch eine große Zahl unauflöslicher Fälle...

Das Referat zerfällt in drei Abteilungen...

Der Ansehenlebende kann sich jedoch keinen Begriff machen...

Einen großen Teil von den Unermittelten, die in Sonderlisten als

Beilage zu den „Deutschen Verlustlisten“ veröffentlicht werden...

Ein rühmliche Ausnahme machen die englischen Meldungen...

Ein anderer Teil der Meldungen über unbekannt Verlebende...

So sieht man, daß nichts unversucht gelassen wird...

Britische Verluste im Monat Juni

London, 5. Juli. — Britische Verluste während des Monats Juni...

Was deutsche Soldaten über britische Flieger sagen

Mit der britischen Armee in Frankreich...

Schwere Artillerieduelle haben während der letzten 24 Stunden...

Intensive Aktivität hat die Arbeit der königlichen Luftstreitkräfte...

Das deutsche Soldat von den britischen Fliegern denkt...

In einem anderen, kürzlich von einem Soldaten in Verdun geschriebenen Brief...

Der Ansehenlebende kann sich jedoch keinen Begriff machen...

Das Dorf Baug und die umliegenden Höhen von den Amerikanern besetzt

Amerikanisches Hauptquartier an der Marne, 4. Juli.

Die ersten Einheiten — Nichtkämpfer — verließen die amerikanische Küste...

Die drei Divisionen sind jetzt in Frankreich, bereit, jeder Bewegung des deutschen Generalstabs...

Verstärktes Zusammenarbeiten der Artillerie und Infanterie...

Der Vormarsch der Sammie wurde in Schwärmlinien hinter einem perfekten Sperrfeuer...

Amerikanische Verluste

Washington, 5. Juli. — Die heutige vom General Pershing...

Fliegerangriff auf Mannheim

Paris, 3. Juli. — Fünf Personen wurden bei einem Angriff...

Der Erfolg des amer. Schiffbaues

Washington, 3. Juli. — Die Schiffproduktion in den Vereinigten Staaten...

300 Serben hingerichtet

Washington, 6. Juli. — Die Hinrichtung von 300 serbischen Verwundeten...

2,500,000 Amerikaner bald in Frankreich

1,019,155 Sammie in Frankreich am 1. Juli

Washington, 3. Juli. — Amerikanische Truppen...

Die ersten Einheiten — Nichtkämpfer — verließen die amerikanische Küste...

Der Vormarsch der Sammie wurde in Schwärmlinien hinter einem perfekten Sperrfeuer...

Verstärktes Zusammenarbeiten der Artillerie und Infanterie...

Der Vormarsch der Sammie wurde in Schwärmlinien hinter einem perfekten Sperrfeuer...

Amerikanische Verluste

Washington, 5. Juli. — Die heutige vom General Pershing...

Fliegerangriff auf Mannheim

Paris, 3. Juli. — Fünf Personen wurden bei einem Angriff...

Der Erfolg des amer. Schiffbaues

Washington, 3. Juli. — Die Schiffproduktion in den Vereinigten Staaten...

300 Serben hingerichtet

Washington, 6. Juli. — Die Hinrichtung von 300 serbischen Verwundeten...

2,500,000 Amerikaner bald in Frankreich

Befehle über erlittene Verluste

Basel, Schweiz. — Das Jugendheer...

Die ersten Einheiten — Nichtkämpfer — verließen die amerikanische Küste...

Der Vormarsch der Sammie wurde in Schwärmlinien hinter einem perfekten Sperrfeuer...

Verstärktes Zusammenarbeiten der Artillerie und Infanterie...

Der Vormarsch der Sammie wurde in Schwärmlinien hinter einem perfekten Sperrfeuer...

Amerikanische Verluste

Washington, 5. Juli. — Die heutige vom General Pershing...

Fliegerangriff auf Mannheim

Paris, 3. Juli. — Fünf Personen wurden bei einem Angriff...

Der Erfolg des amer. Schiffbaues

Washington, 3. Juli. — Die Schiffproduktion in den Vereinigten Staaten...

300 Serben hingerichtet

Washington, 6. Juli. — Die Hinrichtung von 300 serbischen Verwundeten...

2,500,000 Amerikaner bald in Frankreich

UNION BANK OF CANADA. Ein gemeinsames Konto ist eine grosse Bequemlichkeit.

Was ist es wert des Menschen Herz. Es sollte kein Heim mehr geben, in dem sich nicht ein Musikinstrument irgend welcher Art befindet.

HEINTZMAN & CO. Regina Saskatchewan. Kohlenpreise steigen.

Achtung Farmer!

Hier ist die günstige Gelegenheit für Sie. Sie können eine 640 Acker große, an der Arcola Eisenbahnzweiglinie, etwa zweihundert Meilen von Regina entfernt gelegene Farm erwerben...

Das ganze Land, mit Ausnahme von 100 Acker, die als Weide dienen, ist unter Kultur.

Der Preis für das Land beträgt \$35,00 per Acker, zahlbar unter günstigen Bedingungen.

Eigentümer möchte, wie gesagt, sich unter allen Umständen vom Farmerleben zurückziehen...

Äußerst billig. Man wende sich an...

F. Wilms. 1835 Halifax Str., Regina, Sask.